Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der 🛨 * Stadt Hochheim a. M.

Bejugspreis: monatlich 40 Pig. einschl. Bringerlohn; gu gleichem Dreife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal uochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Doftbezug nur 3 maliges Ericheinen, die Freitags-Rummer wird der Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Rehlamezeile 25 Pfg.

N 39

Freitag, ben 10. März 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Schulaufnahme 1911.

Das neue Schuljahr beginnt am 1. April bs. 36. Dit biefem nicht ichon bejuden. Weiter fonnen aufgenommen werden, diejenigen Rinder, die in der Zeit vom 1. April bis 30. September
1905 geboren find, wenn ein ärzifiches Zeugnis ihre förperliche und geiftige Reife bescheinigt.

Eltern, die von leisterer Bestimmung Gebrauch machen mol-len, werden ersucht, am 16. März, nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr ihre Kinder dem Restor im Schulzimmer Rr. 1 vorzustellen und dabei die arzitiche Bescheinigung abzugeben.

Bei ber Mufnahme am 1. April ericheinen die Mabchen morgens 9% Uhr im Schutfool Rr. 8, die Knaben um 10 Uhr im Saal

Die in Hochheim geborenen Kinder muffen den Impfichein, die ausmörts geboren sind außerdem den Geburto- oder Taufichein vorzeigen.

Hochheim a. M., ben 2. Märg 1911.

Der Magiftrat: 23 a l ch.

Befanntmadjung.

Die Weinbautreibenben werden barauf aufmerkfam gemacht, daß die Rebendesinfeftions-Anstalt errichtet und in Betrieb genom-

Dienstag nachmittag gedifnet ist und daß die Anstalt an jedem Dienstag nachmittag gedifnet ist und daß alles Holz, das desinsiglert werden soll, sebesmal die zum vorbergehenden Montag vortultiag im Kathause angezeigt sein muß. Das Berdringen der Reben nach der Desinsettions-Anstalt und Weghalen von dort ist Sache der Reinbergehissen

Sache ber Beinbergsbefiger. Aus den Anzeigen, die ichriftlich gemacht werden mußen, muß genau ersichtlich sein, die Wenge und Sorte des Holzes, mober und van mem dieselbe flammt, sowie die Angabe der Lage, der Kartenblatt- und Parzellennummer, des Flächeninhaltes und der Rebenlieger des zu beritanzenden Erzundfriedes lieger bes 3u bepflangenden Brundftudes.

die im Rathaufe zu haben find.

Die für die Desinfettion entstehenden Roften haben die be-treffenden Beinbergsbesiger zu tragen und find von denselben spoter auf Ansorberung an die Stodtfasse zu gablen.

Ueber bie porfchriftsmäßige ftattgefundene Desinfeftion ber Neben bie vorschriftsmäßige statigefundene Desinsettle. Die Meben wird von dem Desinsettor eine Bescheinigung erteilt, die im Nathause abzugeben ist. Gegen Abgade dieser Bescheinigung wird der polizeiliche Ertaubnisschein zum Berpstanzen der Reben ausgestellt. Dieser Ersaubnisschein ist dem zuständigen Feldhüter bei Iring der Riffennung abzusehen bei Beginn ber Bflangung abzugeben.

Die Helbhüter find angewiesen, ftreng auf die Befolgung ber gegebenen Boridriften und Anordnungen zu achten und jede Zuwiberhandlung gur Angeige gu bringen.

Sochheim a. M., 10. März 1911.

Die Boligeiverwaltung: Bald.

Mufruf.

Der Bund jur Erhaltung ber Raturbentmaler aus bem Tierund Pflangenreiche in Berlin, Gneisenauftraße 102 II, hat beidioffen, aud, für 1911 eine Reihe hoher Pramien (bis zu 50 .-Mark) an Jedermann zu vergeben, für verdienstvolle Leistungen auf dem Gebiete des Naturschutzes, und zwar für die Schonung von leitenen Bögeln und ihrem Nachwuchse beim Horste und an den Nessern. Jedermann, wonderheit jeder Forstbeamte, Idger oder Gendorm Benbarm, in beffen Schugbereich einer ber von uns als gangliches ober lotales tierifches Raturdentmal erflörten Bogel feine Jungen im 3abre 1911 großgebracht bat und ber ben Schut biefes mabrend ber Horst- und Brutzeit wirklam durchführt, jo daß Alte wie Junge im Brufeviere unbehelligt geblieben, hat vom 1. August ab Anipruch auf eine Pramie, welche insonderheit als Aequivalent für die dem Forstbeamten und Jäger entgehenden Schuß- und Fanglöhne

Der Unspruch ift nur bann geltend ju machen, wenn bie Richtigteit der Schonung bis zu bein bengunten Termine burch ein Atteft ber Forftoberbehörbe ober bes Jagbbefigere nachgemiefen wirb. Der Pramienanipruch, beichrantt fich auf Deutschland und Defterreich und werden in erster Linie Mitglieber bes Bundes berintfidyingt.

211s Raturbentmäler in Diefem Ginne werben erffart: Der Steinabler, ber Sees und ber Gifchabler, ber Schreiobler, ber Lammergeier, ber Weiftopis und Autiengeier, ber Ilhu, ber Banberfalte, ber 3mergfalte und ber Baumfalte, ber 3merghabidt (Aftur Previpes), die Gabelweihe, der Kauhfußbussard, der Weipen-bussard, der Koltrabe, der Eisvogel, die Bachamiel, der Kranich, der ichmarze Storch, der Kormoran, der Silber-, Ebel-, Lössel- und Grauteiher, die Rahrdrommel, die Mandelfrabe, der Wiedehopf und ber große Bürger.

Es ist selbstwerfiandlich, bag bei ben gewöhnlicheren Arten nur bort Bramien verabsoigt merben, wo dieselben insolge ihrer Selten-beit ber Ausrottung nabe find oder andere Gesichtspunkte in Frage

Die Anfuchen find bis Mitte August Diefes Jahres gu richten an Lothar Freiherrn von Fürstenberg auf Eggeringhaufen bei Unröchte in Weitfalen, welcher auch Art und Ungahl ber Pramien bereitwilligft befannt gibt.

Bleichzeitig ergebt an alle Jager und Raturfreunde Deutschiands und Desterreichs die innige Bitte, den Bund durch Jumeisung weiterer Prämien in seinem naturschützerischen Setreben zu unterstüßen und durch zuhlreichen Beitritt es ihm möglich zu machen, seine großzügigen naturschützlerischen Unternehmungen durchzustüßen.

Beitrittserflarungen an Geren Balter Benede in Berlin SW. 29, Gneisenaustraße 102 II.

Birb gur öffentlichen Renntnis gebracht.

Hochheim a. M., ben 6. Marg 1911. Der Magiftrat: 28 a l ch.

Befanntmachung. Es ift verboten, Subner, Ganje und Enten außerhalb der Sof-raiten frei umberlaufen zu taffen. Zuwiberhandlungen werben be-

Hochheim a. M., ben 9. März 1911. Die Bolizeiverwaltung: 28 alch.

Befannimachung.

Die nachste Sprechstunde für unentgeitliche Rechtsausfunft findet am Bontag, ben 20. Marg I. 3s. vormitiags 9% Uhr im Rathaufe babier ftatt.

Sochheim a. M., ben 6. Marg 1911.

Der Magiftrat: 28 ald.

Befanntmadung.

Der Entwurf gu bem Orisftotut betr. Die Befampfung bes Hen- und Sauerwurmes in der Stadtgemeinde Hochheim a. M., sowie der Entwurf zu dem Beschiuß über die Erhebung von Enträgen zu den Kosten der Betämpfung des Heu- und Sauerwurmes in der Gemeinde Hochheim a. M. liegt vom 9. d. Mis. ab zwei Bochen lang zur Einsicht im Rathause mährend der Dienststunden

Einwendungen bagegen tonnen mahrend diefer Zeit bei bem Magiftrat angebracht werben.

hochheim a. M., ben 6. Mars 1911.

Der Magiftrat: Bald.

Befanntmodung.

Die Buchter ber Mainwiefenftude merben hiermit aufgeforbert, die Grenggräben und die Wassergräben alsbald auszuheben. Hochheim a. DL, den 8. März 1911.

Der Magiftrat: 28 ald.

Befannimadjung.

Um Donnerstog ben 23. Mars I. 3s., vormittags 11 Uhr läßt die Ehefrau Wilhelm Alienschmidt, Sophie geb. Struve ihr an der Weißenburgerstraße Rr. 9 hier gelegenes Wohnhaus öffentlich jum Berfaufe ausbieten.

Sochheim a. Dt., ben 8. Marg 1911.

Bald.

Brotpreife.

Bom 1. Marg 1911 ab nach eigener Ertfarung ber biefigen Bader und Brotvertaufer:

1700 Gramm 1. Sorte 48 und 45 4 1800 Gramm 2. Sorte 48 und 42 4 2400 Gramm 2. Sorte 62 &

Sochheim a. M., ben 9. Märg 1911.

Die Polizeinerwaltung: Bald.

nichtamtlicher Teil.

Nachrichten aus Bodheim u. Umgebung.

Hochheim, 10. Marg. Ein auswärtigen Früulein fand gelegent-lich eines Spazierganges in ber Umgebung von Sochheim eine Ballonfarte, die mit einer Heinen Bieiplombe verseben war und die lderiftliche Bitte enthielt, biefelbe an eine angegebene Abreffe einzuenden. Das geschah benn auch und zwar durch Bermittlung unferer Billal-Expedition, ber es nad einigem bin- und berichreiben gelang, die Abreffatin, eine fomebifche Aeronautin, ausfindig gu machen. Da wie in einem Schreiben mitgeteilt wurde, bie Erlangung ber Rarie von Bichtigfeit war, murbe ber Finderin legter Tage ein ichones Geichent nebit Bortrat und Danfichreiben aus Ropenhagen überfandt. Diefer Borgang durfte uns ermuntern, bei ber jest wieber beginnenben Stiegerzeit aufgefundenen Rorten und abnlichen Gegenftanben befondere Aufmertfamteit zu ichenten.

- Bu den Erfolgen, Die unfere mannliche Jugend in Hoch-beim auf allen Erwerbegebieten in handel und Berfehr und in allen Zweigen bes Sandwertes erringt, find in den legten Jahrgehnten auch folde auf bem Gebiete des Runfigemerbes, befonders ber Malerei, gewonnen. Gegenwärtig erregen wieder Arbeiten eines jungen Runfteleven, die im Schaufenster des Möbellagers Klein ausgestellt find, Aussehen und Bewunderung. Der talentvolle junge Maler Josef Kaufmann macht gegenwärtig ein Examen in Wiesbaben.

— Um vergangenen Sonntag ftanden sich die 1. Mannichaft bes Hochgeit Spriddle flubs "Rheingold" Schierstein im Wettfampfe in Schierstein gegenüber. Nach icharfem Kampie enbete bas Spiel 3:3 unentichieden.
— Am tommenden Sonntag ipielt die Hochheimer Mannichalt gegen die 1. Mannichalt Des Sportflubs "Teutonia" Bifchefsbeim, auf bem Bifchofsheimer Plage.

Der junge Beng ruttett an ber Tur und will in unfere Mitte eintreten. Die Baume und Sträucher in Garien zeigen ichon ein foliches Anschwellen ber Anolpen, bag, wenn die gelinde Witterung feine Unterbrechung erfahrt, fich bie erften grünen Blatter und Blüten bald zeigen werben. Wenn man die Zweige genau betrachtet, fieht man beutlich ben grünen Schimmer, auch bei einzels nen geitigen Obitiorten machen mir biefe Bemertung. Die Gefahr, bag Rachtfrofte manche Freude verberben fonnten, liegt aber nabe, ba bie mechfeinden Barme- und Ralte-Berioden, Die fich in biefem Jahre wieberhott gezeigt haben, ein ichneiles Ginten ber Qued-filberfaule berbeiführen tonnen. Namentlich traten foldje Ericheinungen bereito nach ben Winter-Gewittern auf, Die in gang Deutschland vorfamen. Geht diese Geschr gnadig vorüber, to würde und ein grünes Oftern in der Aprilmitte bescheert sein, wie mir es seine erlebt haben. Die Anwesenheit so mancher lustiger Gesellen im Febertleid tätt indesten auch gutes hossen. Luger Buchfint, Berden, Storen find icon vielfach Stieglige, Grun-finten, Dompfoffen und andere beobachtet worben,

* Es wird vor ber allzueifrigen Berifigung ber Sperlinge, befonders ber Feldsperlinge gewarnt. Die Feldsperlinge find tleiner und von heilerer Farbe, wie ber Haussperling und haben weiße Kopfleiten: fie fresen viele schädtliche Insetten, wie Wicker und Spanner, Blattläuse und Unfrautsamen. Beide Sperlings-und erten littern ihre Junean wie Insetten und find in dieser Beit arten füntern ihre Jungen mit Injetten und find in diefer Beit nüglich; fonft ist der haussperling icabilich.

Dermifchtes.

Ellen. Auf Grund der Ermittlungen in der Angelegenheit des Leichenfundes im Chiener Stadmold ist jest die Staatsanwaltichalt zu der Aufjollung gefommen, daß wahricheinlich gar sein Inndmord vorliege, sondern daß der Bautchnifer Reil Seldstmord vorwidt habe. Es ist ieftgeließt worden, daß Reil außer dem bei der Leiche noch vordandenen Kleingeld böchtens noch 10 die 15 Mart gehalt haben fann, die er aber auch im Lauf zweier Lage viefleicht ausgegeden hat. Weiter ist ermittelt worden, daß Reil sich am Abend vorher in Oberhausen das photographieren lasten mit der Bestimmung, daß die Vilder an seine Eltern nach Wearms geschicht werden sollten. Dagegen konnte dieher nicht seitgestellt werden, woher der bei der Leiche gefundene Revolver stammt, aus dem der tödliche Schuß abgegeden wurde, und ob er Eigentum des Reil war.

Das Geheimmis des Geigenbaus. Aus Rürnderg wird der Fefft. 3. gemeldet: Der hiefige Chemiter Herr August Bechmann führte dieser Aoge einem siehnsren Kreise von Sachverständigen den Erfolg seiner wissenschaftlichen Untersuchungen über Berbesserungen im Geigenbau vor. Diese Untersuchungen richteten sich nicht nur darauf, die Zusanwenseyung eines Lack zu sinden, der den Sigenschaften des von den alten Meistern der Kunst verwendern wirtericht, sondern noch viel nehr auf eine Bedandlung der zum Eigenschal bestimmten Holystatten, durch die eine Beredelung des demissen untsprecht, sondern noch viel nehr auf eine Bedandlung der zum Geigenbau bestimmten Holystatten, durch die eine Beredelung des demissen Improgenterungsversahrens, dem Herr Bechnann das zum Geigenbau bestimmte Holz aussieht, um es in seiner Ernschund vollssumen gleichnähig zu nachen, ist es ihn getungen, neue, dillige Geigen mit denen alter italiensischer Mestere in Stärte, Westadiet, Tragschigkeit, Merallicharatter und leichtem Ansprechen des Laus wetteitern zu lassen, der Mester mit einer wertvolltunglichen Geige, der denen sede Saite im besenderen debandelt wurde, überzeugten die Juhörerschaft, das das Problem gelöst sein und das Ausschleit und des Arabiens gelöst sein und den Kang-Charatter tragen. Eine Ansahl erster Molin-Birtweien Klang-Charatter und bei Ansahl erster Molin-Birtweien kannen Gespen werde ausrüsten fönnen, die jumilieh tallenischen Klang-Charatter tragen. Eine Ansahl erster Molin-Birtweien baden dem Ersinder bereits Gutschten ausgestellt, die den ausgezeichneten Estett seiner Behandlung der Instrumente des geugen. Sein Berschren lößt sich auch auf die Resonanzböden von Klausteren anwenden. Minvieren anwenden.

Einführung der Wohlpflicht. In Deutschland wird schon seit tanger Zeit die Frage erörtert, ob es nicht angebracht ist, die Wahlpflicht einzuführen, das beißt, die Wahlberechtigten zu den Reichspstigt entzuschen, das beist, die Wahlberechtigten zu den Neugsbings- und Landtagswahlen sollen gezwungen werden, ihr Wahlsrecht auszuüben. Den Anhängern der Wahlsslicht wird es interestant sein, zu hören, daß seint Wahlsslicht wird es interestant sein Geseh angenommen worden ist, das die Wahlsslicht dei allen össenlichen Wahlen seislegt. Aur schwere Krantbeit oder andere wichtige Hindernisse bestehen von der Wahlsslicht. Wer ohne Angade und Glaubhaftmachung eines wichtigen Grundes sein Wahlsrecht nicht ausübt, wird mit einer Gleibhuse von 100 Dollars des recht nicht ausubi, wird mit einer Gelbbufe von 100 Dollars be-

Großer Bernfteinfund in ber Office. Eima eine Meile vom Oftfeebabe Rahlberg bei Elbing entfernt trat par einigen Tagen bicht am Ufer eine große Menge Bernftein gutage, Die bie biober gefundenen einzelnen Mengen bei weitem übertraf. Mit Windes-eile verbreitete fich die Kunde hiervon im Orte, und Jung und Mit eilte mit Schaufel, Haden, Spaten und Körben berbei, um find ein ber Bergung bes Schatzes ju beteiligen. Es begann ein emifges Schöpfen, Graben und Sammeln. Leiber nahm ber Reichtum balb ein Enbe. Much weitere Grabungen in die Gee hinaus blieben erfolglos. Geit vielen Jahren ift an ber Rehrungefifte nicht ein fo reicher Fund gemacht worden, der den armen Fischern von Bergen zu gönnen ist. Hat boch die Bernsteinsischere an der früher so reich mit dem köstlichen Harz gesegneten Küfte ziemlich ausgehört, während vordem die Fischereibevölkerung im Winter durch Bernschlichen steinfischen ben Lebensunterhalt gewann. Der größte Fund in jungerer Zeit gelchab übrigens im Jahre 1862, in welchem in ber Gegend von Palmiden an einem Tage 40 Zentner Bernftein bem Meere abgewennen wurden.

Eine felifame Operation führte vor turgem Tierargt Reiffinger aus Amorbach aus. Bor bem Schloß Balbleiningen fand ber Fürft von Leiningen einen Sirsch mit gebrochenem Bein, ber fich nicht mehr soribewegen tonnte. Das Tier wurde in Behandlung bes Tierangtes gegeben, bem es gelang, ben buifch wieber vollftanbig

Schnecffürme in Aleinaffen. In London find Telegramme aus Aleinofen eingefaufen, ble über fcredliche Schneefturme berichten und um finanzielle Silfe vom britifchen Publifam bitten. Der Schneefall ift ber ichmerfte feit 60 Jahren. Der Schnee liegt an fünf Meter hach. Dr. Chriftie, der Direktor des Kollegs in Tarfus, telegraphiert: "Der heitige Schneefall dauert fort; große Rot herricht an allen Orten, sedach spreche ich vor allem von den Chriften. Zweitausend Arbeiter mit großen Familien haben seit 40 Tagen ihren Urbeiten nicht nachgeben fonnen. Die Lage in ben Dorfern ift noch ichrecklicher. Wir brauchen fofort Billo-mittel." Bon dem Diretior des Kollegs in Aintab, Dr. Merrill, Bir brauchen fofort Bilfotraf folgende telegraphliche Radricht ein: "Seftigfter Schneefull feit 60 Jahren und die niedrigfte Temperatur, die je verzeichnet Mile Arbeiten find unterbrochen und bie Berbinbung mit den Dorfern ift obgefchnitten. Große Rot berricht in ben Stabten megen mangelnder Rahrung und Feuerung. Holgtoble ift bop-

Flugmaschine und Königsfrönung. Wie sehr die im tommen-ben Juni stattsindenden englischen Krönungsseierlichkeiten im Zeichen Merkus steben, beweist auch der Umstand, daß ein sindiger Geschäftsmann auf die Ibee tam, ben Anforberungen ber Rengelt entsprechend, Geld baraus zu schlagen; er hat eine Geschlichaft ins Beben gerufen, beren 3med es ift, besonbers fensationstüfternen Beutchen bie Belegenbeit gu geben, im Meroplan über ben Aribnungsfeierlichteiten zu feweben; wer alfo ben Ranig "von aben-berab ansehen will", tann dies für 2-10 Bf. Girl. (.4 40-200) je nach Dauer und Sobe ber Fahrt genießen,

Tages:Rundichan.

Der Raifer blieb auch noch am Donnerstag in Riel. Zusammen mit feiner hoben Gomablin verweilte er etwo eine Grunde am frantenbert feines Cobnes, bes an einer Binbbarmentglindung leibenben Bringen Abalbert. Spater belichtigte ber Ralfer mit leinem Bruder, dem Pringen Heinrich, das im Ban befindtliche Linienfahll "Gelgsland". Rachmittags unternahm der Kuller eine Jahrt nach den Sollenauer Schleufen, besichtigte die neuen Schleufenuntagen und legte die Jahrt in den Kanal hingin die zu der Levenauer Sochbrude fort. Ban bier febrie der Kaller auf dem feiben Bege jum Roniglichen Schoffe gutlief. Abends gegen 11 Uhr find ber Raffer und bie Rafferin mittels Sonbergug nach Berlin abgereift. Bur Berabichtebung waren Peing heinrich von Breu-fien, Stationstommandant Bigeadmiral von Schröber und ber Grabtfommanbant von Bedungen auf bem Babnboje erfogenen.

Die Condeshulbigung für den Bringen Cuitpold im Thronfante ber Minchener Refibens vertief in würdigfter Beife. greife Bringregent verlos eine Anfpradje, in ber er feine Gemugtunng darüber ausjornch, daß die huldigung eine neue Actoubt für die Anhänglichteit des bagerischen Boltes an das angekammte konigsbaus fei. Der weire Theorical wor von einer illustren Berfemintung bie auf ben legten Blag gefüllt. Mis ber Regent ben Sooi betrat, begriften ibn Janfarenflange. Geften Schriftes ftieg er die Stufen jum Theonfeffel empor, vor welchem er wihrend gangen feier mit bemundernemerter Frifche ftand. Das hoch auf ben Regenten brachte ber erfte Brufibent ber Rummer ber Reichstate, Gurft ju Lötbenftein, aus. Aus ber Rebe bes Beingregenten feien nuch folgenbe Gabe besonbere ermunt: "Es ift eine alligutige fügung, daß die Zeit meiner Regierung zusammenfällt mit einer Zeit friedlicher inneres Entwicklung Angerns, wie sie die Geschichte früher faum gekannt hat. Im deutschen Reiche kommt Bapern eine geachtete Stellung zu, bildet die treue, tapkere Armes einen stacken Beiler der machtigen Schulywehr, die den Arieden verbürgt und die Fruchte rudiger liedet reiten läht. Ich siehe Gottes reichten Segan auf under liedes deperfiches Bateriand derad. Mögen herricher und Bolt in alter Baverntreue gu allen Beiten guformmentfeben."

Die Schiffahrtsabgeben-Rommiffien des Reichelage nahm mit 18 gegen 10 Stimmen ben grunblegenben § 1 ber Borioge an, momad in allen Sofen und auf natürlichen Bafferftragen Abgaben rur für folche Werte, Einrichtungen ober fonftige Anftalten er-haben werben, die zur Erfeichterung des Vertebrs befimmt find. Gie dürfen ebenso wie die auf fünftlichen Wasserfraßen zu erheben-den Abgaben die zur Herftellung und Unterhaltung ersorberlichen Auften nicht übersteigen. Soweit die Anstalten auch zur Forberung underer Bwede und Intereffen als benen bes Berfehre beftimmt find, barfen fie nur gu einem verhaltniemaßigen Unteil burch Gefifcherisabgoben aufgebracht werben.

Befuch des Herzogs von Connunght beim Raifer. Der neue Generalgouperneur von Ranada und feine Gemahlin werben, wie ichen lurz gemeldet, bald nach der Krönung und vor ihrer Abreise nach Kanada die Gäste des deutschen Kaberpaares sein. Zag und Einzelheiten des Besuches stehen noch nicht lest. Es ist aber wahrscheiten des Besuches stehen noch nicht lest. Es ist aber wahrscheitend, daß der Kalser seine Gäste auf Bilhelmshöhe empfangen wird, wo gute Jagdgeiegenheit ist. Ihr Besuch ist auf sieden die Tage berechnet.

2imerifa. Die Zusammenziehung ber nordamerifanischen Truppen an ber megifanifchen Girenze ift eine Borfichtsmagnahme fur ben Jall, bag in Megito eine Ummaljung eintrefen folite. In megito-nifchen Unlingen fteifen wenigstens 6000 Millionen Mart ameritaulichen Ropitals. Diefe im Falle einer Revolution zu fichern, würde die Union auch nicht vor einer Offupation des zentrasamerifanischen Freifiontes gurunfdreden, mie fie fich im hindlit auf Die große Summe, Die auf bem Spiele fleht, nicht icheute, die Truppen mit einem Koftenaufwande von 6 Millionen Mart zu modiffieren. — Die wertfanische Regierung versichert, daß zu einer Besürchtung vor einer Umwälzung im Kande tein Anlah vorliegt. Andererseits heißt es allerdings, daß bie überwiegende Mehrheit des Boltes fich gegen ben Profibenten Porfirio Ding auftehnt, beifen Brofibententage auch bann gezählt seien, wenn er noch längere Lebenstage haben follte. Diaz wird beichuldigt, mehr die Intereisen Kordameritas als diesenigen Weritos wahrgenommen zu haben. Die Regierung in Washington laßt alle ihr zugelchriebenen Kriegsabsichten für grundlos und die Loge für durchaus unbedrahlich erflären. Daneben laufen freilich Rundgebungen, bag bie Bereinigten Staaten im Rotfalle bie berufenen Schuger ber fremben Intereffen in Mexito feien, und bog bort feine europäische Macht etwas zu fuchen habe. — Mußer den mit icharier Munition versehenen Sandtruppen an der megitanlichen Grenze find auch zahlreiche Kriegsichisse mo-bil gemacht und unterwegs nach dem Golf von Megito. — Prosident Laft, ber eine Bortrags Tournee antritt, batte in Bafbington Ronferengen mit bem Botichafter und bem Finangminifter Megitos, um Magnahmen jum Schuge ber Munlanber für ben Gell von Unrighen gu bereiten. - Die megitonifche Regierung und beren Berliner Bertreter befunden übereinstimmend, dof feinerlei friegs-gefahr von Seiten ber nerdamerifanischen Union porliege.

Die neuen Steuern.

Die bei ber Reichnfinangreform bes Jahres 1909 beichloffenen neuen Steuern lossen nach den bisherigen Cunnahme-Ergebnissen einschließlich der Erböhung der Matrikularbeiträge für die nächste Zeit einen Gesamtertrag von eiwa 365 Willionen Mark oder von rund 5 R 60 A auf ben Ropf ber Bevolferung erwarten. entfallen auf:

	Griran in Milli- onen Mt.	Steuer- betrag at den Kupi der Bevä ferung in Wart
1. Erböhung des Wertpapierstempels 2. Talanstempel 3. Scheckempel 4. Weitere Wechselstempeladgade 5. Grundwechsteladgade 6. Schoummeinsteuer und 13oU 7. Leuchamittelsener 8. Mehrertrag der Branntmeinsteuer 9. Webrertrag der Brantmeinsteuer 10. Wehrertrag des Kastes und Teszolls 12. Wehrertrag des Kastes und Teszolls 13. Erböhung der Matrifularbeiträge	20 13 5 2 40 5 15 55 85 45 37 18 28	0,31 0,20 0,08 0,03 0,61 0,08 0,23 0,84 1,30 0,69 0,57 0,28 0,38
- Julammen	365	5,60

Die ftenerliche Belaftung, berechnet auf ben Wert ber befleuerten Gegenstande ergibt fich aus folgenbem: 20 ert papier ftempel (einmatige Abgabe). Die Stempel-

erhobungen beiragen bei inlanbifden Aftien 1 Brogent, bet ausländischen 36 Prozent, bei Einzahlungen auf Ruge 2 Prozent, bei inländischen Biandbriefen, Kommunglobligationen ufm. 3 vom Taufend, bei fonitigen inlandilchen Obligationen 1,4 Progent, bei austänbischen Doligationen 0,4 und 1 Progent.

Der Laton itempet (auf zehnjührige Zeitabichmitte) be-trügt bei Attien 1 Bragent, bei Bianberiefen, Kommunafabligationen ufw. 2 vom Taufend, bei funftigen Obligationen 5 poin Laufend. Huf das Jahr und 100 in berechnet beträgt mitfin bie Beloftung bei Aftien 10 3, bei Pianbbriefen, Rommunnlobli-gationen uim, 2 4, bei fanftigen Obligationen 5 3. Der Sch edftem pet beträgt 10 3 für jeben Sched ober bie

ibm gleichgestellten Quittunger

Die weitere Bechielftempelabgabe ift für je 6 Donote ber meiteren Laufgeit in Sabe bes urfprünglichen Sagee, b. b. mit burchichnittlich 0,5 pom Taufend gu entrichten:

Die Grundmedifelabgabe beträgt jurgeit 96 Prozent des ausbedungenen Preifes ober bes Enigefts. Befreit find be-funntlich Grundftüchsübertragungen, wenn ber frempelpflichtige Berrag 20 000 .K und bei unbebauten Grundftüden 5000 .K nicht iberfcreiter und ber Ermerber meber ben Grundfrudibanbel gewerbsinafig betreibt, noch ein Jahreseinfommen von mehr als

Leuchimittelfteuer. Für jeben Glubftrumpt ift eine Steuer von 10 & gu entrichten. Die Gebrauchebauer eines Glübftrumpfen fann man guf 500 Bicifftunden annehmen, feinen Gas Greuer die Beleichtungsfoften einen 155 bis 3 Erozent erhöhen, allo auf febe Dart. Die bisher ju gablen mar, but 116 bis 3 Plennige. Bei entiprechenber Berechnung ergibt fich nus bein Steberbetrag bon 20 3 für eine Roblenfabenglühlempe und von 40 3 für eine Beteinbetriglühlempe eine Erbeibung ber Befeinbe tungeloften um 1,2 und 1,5 Progent.

Brannemeinfteuer. Die Mehrbelaftung mird fich, foweit bie Unterlagen eine Berechnung überhaupt geftatten, mit 40 . wauf 1 Geftoliter Alltebot nunöbernd richtig begiffern laffen. Das ergibt auf ein Glos Branntwein von 3),6 Liter bei einem Al-

tobnigebatt bon 40 Progent eine Creuer von 1,6 Bfennig. Broufteuer. Rach ber Reineftatiftit fur 1909 werben gur Berftellung von einem Bettollter Bler aller Corten burchicmittlich Hertiellung von einem Heitelbet. Daraus berechnet sich bei Zufied Kulegramm Bielz verwendet. Daraus berechnet sich bei Zugrundelegung des hochsinges des neuen Gelese die steuerliche Metrobesoftung auf 1,75 ... ihr i hertichter oder auf 0,7 ... für ein Glas Bier von ... Liter, dei Zugrundelegung des niederigten Gewersches sur gewerdliche Kleinbrungerein auf 1,40 ... für i heftellter oder auf nicht ganz 0,6 ... sur ... Liter Bier. Für odergütiges Bier siellt sich die Rechekaltung infolge des erheblich geringeren Malgoerbrouchs mejennich niedriger.

geringeren Malzverbrauche wesenlich viedriger.

Labal fie u.e. Hir die Errechnung der Rehrbelastung der Zigarren sehlt es an brauktboren amilichen Maberial. Nach Berechnungen aus sochwerständigen Kreisen ließe sich die reine Zothund Steuermehrbelastung zur die 4.3 Zigarre auf 0,21.4. für die 5.4 Zigarre auf 0,27.4. für die 6.4 Zigarre auf 0,45.5, für die 10.6 Zigarre auf 0,45.5, für die 10.6 Zigarre auf 0,45.5, für die 10.6 Zigarre auf 0,47.5 annehmen. Die Mehrbetastung dei den Zigarre auf 0,47.5 annehmen. Die Mehrbetastung dei den Zigarre auf 0,47.5 annehmen. Die Mehrbetastung dei den Zigarre lod Zigaretten 30.5. Für 25 Zigaretten zu einem Etäckpreise die 2% A macht also die Erwerrehohung 1% 3 aus. Sie litzigert sich dei einem Etückpreis die 316.5 auf 25.5 und dei einem Etückpreis die zu 5.4 auf 3% A sür 25 Stüet.

Der Katiese und Toszall hat das Plund gebrannten Katies mit 12% 3. das Plund Tex mit 37% & Zoll mehr belaitet.

Kaffee mit 1236 3, das Bjund Tee mit 3736 3 Boll mehr belaftet. Die Zund waren fleuer betragt 135 3 für jede Schachtel mit einem Inhalt von 30 bis 60 Stüd.

Bleine Mitteilungen.

fieln. Der Raifer wird voraussichtlich am 24. Dai gur Einweihung ber Sobengollernbrude in Koln weilen. Er wird zwei Zage Gaft ber Stabt Roln fein,

3m Reichstage wird biefer Toge ein Unitrag eingebracht wer-ben, ber für ben Bertauf von Waffen aller Urf und für bas Tragen von Baffen eine floatliche Kontrolle verlangt. Diefer Untrag ift von famtlichen Parteten bes Reichtages unterftigt worben.

Die Jurftin Elijabeth Windifchgraft, eine Entelin Des Raifers Frang Jofef, wurde megen eines Frauenleibens im Sanatorium Lom in Blen operiert. Die Operation ift gut verlaufen. Raifer

Franz Josef hat Auftrag gegeben, daß ihm mindesten zweimal täglich über das Befinden seiner Antelin beeichtet werde.

Daris, Der "Matin" hat einen Berichtersteter nach Salda in Algerien entsandt, um Untersuchungen über die Lage der Fremdenlegionöre anzustellen. Dieser teilt unter underem mit, daß die Jahl der Annerschriegen im zweiten Fremdenlegion-Regiment bei einem Mannschnitsbestand von 5900 Mann 170 betrage, darunter 42 Deutsche.

42 Deutsche.

Detersburg. Der Minister des Aeusern Sasanow ist an Angina schwer erfrankt; sein Besinden hat sich verschlimmert.

Aus Condon. Das englische Flottenprogramm für 1911, das am Montag dem Unterhause zugeden soll, sieht den Bau von 4 neuen Dreadnougths vor und fordert 40 Millionen 4 mehr als im Borjahre. Man hatte eine doppest so deb Forderung erwartet; das stelsgende Vertrauen zu Deutschland demog die Regierung, sich mit der halben Forderung zu begnügen.

Naffauische Nachrichten.

Biebrich, ben 10 Wars 1911.

Uchtung! Faliche 25 Big. Stude find in verschie-benen Orien ber Umgebung angehalten worden, jo in Wiesbaben und Höchst. Die Pragung ist gut, die Farbe ber Munge bopegen trüber als die ber echten Stude, auch ließ sich bas Falichfrüst umbiegen. Einige Borficht bei Unnahme ber neuen Dunge fann alfo nimt fcaben.

Wiesbaden. Um 9. Mary waren im Bandfreife Biesbaben durch die Maul- und Riauenseuche folgende Gemeinden verleucht. Erbenheim (47 Gehöfte), Igitabt (19 Gehöfte), Rorbenftabt (39 Ge-höfte), Delfenheim (2 Gehöfte), Bierftabt (5 Gehöfte), Wallau (1 Gehöft).

we. Straftammer. Der Sausburiche Grig Coaf, melder monatelang mit einem Nachfoluffel in bas Geschäftstofal bes Mefferschmibs Kramer einbrang und bort Gelb und Waren im Geamimerte von eima 800 . a entwendete, murde zu 154 Jahr Geduquis perurieit.

we. Schoffengericht. Wegen fahrlaffigen Berfaufe gefalichter Milch erhielt ber Gutsbefiger D. Balter von Rieberbrechen 150 . M., ber Wellchhandler Sans von Wiesbaden wegen des gleichen Bergebens 10 .K Gelbftrafe.

- Baterlandifder Frauenverein. In ber Mit gliederversammlung des Bezirfsverbandes Baterländischer Frauen-nereine, welche Dienstag, den 14. März d. J. 3% Uhr nachmittags im Landeshaus stattsindet, mird der frühere Oberarzt am Ebben-darser Krankenhaus Herr Dr. med. A. Schütz einen Bortrag halten über die Bekämpfung der Tuberkulose und die Mitwirkung der Zweigvereine bei derselben. Herr Dr. med. M. Hr fc. dir. gierender Urgt ber flabtifchen Cauglingsmildunftalt und Mutterberatungoftelle, wird feine Erfahrungen auf bem Gebiet ber Betampfung ber Gauglingsfterblichfeit mitteilen. Freunde bes Baterlandifchen Frauenvereins find milltommen.

- Schwurgericht. Jum Borfibenden für Die am Mon-tag, ben 27. b. Dits. ihren Anfang nehmenbe zweite biesjährige Tagung bes Schwurgerichtes ift Banbgerichtsbirefter Teavers beftimmt morben.

— Zum Bertauf bes Mufeumsgelandes erfährt das W. Tgbt. aus zuverläffigfter Quelle, bag der Jimmobilienagent Julius Meier, der bekanntlich das erste Rachgebot von 40 000 ... im Unichtuf an den Bertauf des Muleumsgelandes an ben Direttor Br. Galger in Chemnik eingelegt bat, ein meiferes notarielles Rachgebot von 50 000 At bein Magiftrate gemacht. Es find bem nach jest 2 050 000 .u als Naufpreis geboten, b. h. 90 000 .u mehr, als der erste Berkaufspreis beirug. Herr Meier hat bereits eine Eingabe an den Provinzialrat zu Rassel gerichtet, in der er dem ganzen Berkauf der Museumsangelegenheit in ausführlicher Weise darziellt und Aufbedung des Beschlaftes des Bezirksausschuffes, der den Bertaufoabichlug mit Herrn Salger gu 2 Millionen genehmigte, beantragt.

we. 2m 26. Februar ift in Ofteripai eine vollftanbig nadie, ichon ftart in Berweiung übergegangene melbliche Leiche geianber worden. Die Haare fehlten vollständig, das rechte Bein war bom Rorper getreunt, und es zeigten fich auch fonft ftarte Berlepungen an ber Leiche. Rach bem Befund bei ber Dobuttion bat bie Leiche 3 bis 4 Monate bereits im Wolfer gelegen, und die an ihr feltge-fiellten Bertehungen find erft nach Eintritt des Todes erfolgt. Hachst wahrscheinlich ist der Tod durch Eririnten hervorgerufen. En handelt fich um eine junge ichmangere Frau, nach einer noch vorgefundenen Haarfpur eine Blandine. Bezüglich ihrer Ber-fonlichteit das Röheren nach nicht festgestellt merden tönnen. Wer nach biefer Richtung Unbuftapunfte geben tann, mirb barum von ber Rgi. Stantsanmaltichaft in Wiesbaben erfucht.

Jeanffurt. Gine bier im Main gelanbeie mannliche Beiche wurde als bie bee 47 Jahre alten Ruffigers Batentin Rettemain erfannt, ber in ber vorhergegungenen Racht wegen Stellenlofigfeit fich bas Beben genommen bat. - Ein 26fahriger Portier aus ber

Replerftenge brachte fich feus unbefannten Grunden einen Aconb verfcug in die rechte Bruftfeite bei und murbe fchwer verlegt in Das Marienfranfenbaus verbracht

Bei bem Bau ber Gifenbahn-Unterführung auf bem biefigen Bahnhofe murben von berubiturgenben Erbmaffen ber 56 Jahre alte Jakob Schung aus Elg und ber 28 Jahre alte Kort Berneifer aus Elz verschüttet. Schun war sotort tot. Berneifer murbt mit ichweren mineren Berlegungen ins Krontenbaus gebracht.

Allerlet aus der Umgegend.

Melnz. Berbaftung. Der langihrige Berwalter bes Gutenberg-Kafina Gg. Müller murbe Ende vorigen Jahres megen vorgetommener Unregeimäßigkeiten seines Bostens enthoben und vergog unt seiner Familie noch Erbach im Obenwald. Aun hat sich herunsgestellt, das Wüller der Kosinogesellschaft bedeutende Beträge veruntreut und Artundenfällstung verübt dat. Müller wurde in Erbach verhaltet und kam dierber ins Unterluchungsgesängnis. Er hat ber Raftnogefellichaft 20 000 . unterschlagen, bavon find 5000 A durch Raution gebedt.

- Ueber bas Radilofen pun Fahrtarten bat bie Eifenbahnbirettion Main; eine neue Berfügung erfoffen. Geit bem 1. Marg wird bem Reifenben, ber verfpatet auf ber Bahnftation antommt und wegen der Kurze der Zeit feine ordnungenächige Fahrlorte mehr kursen tann, deim Vallerein der Sperre vom Bahnsteigkaffner eine Ausweistarie eingehändigt. Alsdam hat er vor dem Einsteigen in den Zug dem Zuglichter oder Schaffner unaufgefordert die entsprechende Mitteilung zu machen, worauf ihm dieser Beaunte einen zweiten Ausweiszeitet aussertigt, der ihn zuf Mittelder berechtet. Mitfohrt berechtigt. In diesem Falle ift wie seither ber boppelte Fahrpreis zu entrichten. Gur Reisende mit Anschluftarten ift gleichfalls der Musmeisvermert erforderlich, der von dem Jugberanten nach vorheriger Melbung ausgestellt wird; diese Reisenden haben ben einsachen Sabrpreis ju gablen. Jumiberhandlungen werben mit 6 Mort grabnbet. Diese Reuerung bat ben 3med, bie Zugangostation bes Jahrgastes josort und zweiselles nadzumeisen.

Bom Untermain, 9. Marg. Gine ftarf verfpatete Kartoffel-3n bem Dorfe Coben fonnte man in legter Woche ben Gaft- und Landwirt Rolb mit feinen Angehörigen in aller Form beim Kartoffelausmachen auf ben minterlichen Gluren beobachten. Der gute Mann hatte feine Erbapfel im legten Berbite nicht recht geltig nuch Soule verbracht und ließ fie, mell er glaubte, fie feien erfroren, guleht gang fteden. Best fand er, baf die Kurtoffein nach wohlerhaften waren und erntete fo im Mary noch mehrere Bentnet.

Mus Rheinheffen. Ein frifcher, bofinungsfroher Jug geht gegenwärtig burch bie pieten Taufenbe unferer rheinheififchen Winger: Der im Großen nach einheitlichem Gang betriebene Kamp! aller gegen die verderblichen Rebickablinge belebt von neuem den Mut, wo vor furzem noch vielfach frumme Refignation, völlige Serzweiftung berrichte. Man verlpricht fich von der Riefenardeit, die eben in ber gangen Proping unter Aufbietung vieler Müben und Roften geleiftet wirb, eines nachhaltigen Erfolg jum Befren bes alteingeseffenen Beinbaues. Biele Millionen von Puppen bes Sauerwurme wurden bereits in den legten Bochen vernichtet, und bei der gründlichen Reinigung der Beinbergpfähle fielen von felbst auch zahlreiche Buppen anderer Schädlinge der Bernichtung andem. Doch bielbt man, durch die enormen Schödigungen der lehten Beinfahre aufgerüttelt, bei biefer Arbeit nicht fteben. Allenthalben merben Berfuchsfelder für die probemeise jur Einführung gefammenen amerikanischen Reben angelegt, denen man eine größere Widerstandssähigkeit gegen die verschiedenartigen Red-frantheiten zuschreibt. Ein sindiger Geschäftsmann zu Rieder Olm hat einen patentierten Weinbergspfahl aus Zement bergestellt, der ben Schabtingen feine Riffe als Schlupfwintel bietet, wie bies bei ben Solgpfahlen der Fall ift.

Vermischtes.

Berlin. Gestährlich ist hier einem jungen Mann das ihm ge-ichentte Bertrauen geworben. Der 17juhrige Kaufmanmslehrling Georg R., Sohn einer sehr geachteten Familie, war bei einer großen Berimer Firma als Lebrling angestellt und vom Chef mit ber Bermattung ber sogenannten Heinen Kaffe betraut worben. Um 21. Februar erhielt er einen Werlbrief zur Beförderung, in. dem sich, wie er wußte, ein Sched über 3000 Mart befand. Er fäsichte ben Bofteinlieferungoichein und bob ben Sched bei einer Bant ab. In abnilder Weife unterichtug er furg barauf gwei anbere Wertbriefe und ftedte das Gelb in feine Tafche. Dann verfchwand er aus ber Wohnung feiner Eliern, fleidete fich febr elegant und ftieg in einem Berliner Sotel ab. In faum vierzehn Tagen brachte er bas Gelb in Gefellichaft einiger "Freundinnen" durch. Als dem A. bas Gelb ausgung, verschaffte er fich eine Angahl falfcher hundertmarticheine, fogenannter Bluten, und flebte bie Papiere fa aufeinander, baft auf beiben Seiten bas Borberbiatt zu feben mar. Mit biefen Falftiffaten betrog er brei fleine Raufleute in Lichtenberg, bis ihn ein Zigarrenhandler festnehmen lieb. Bei feinem Berhor geftand er, noch mehrere Betrügereien verübt zu haben,

Gott gruß' das handwert, Meifter und Gefell! Go beifet es in dem alten guten Handwertsgruß, der unentwegt aus der Zeit der Zünfte noch dineinflingt in unlere modernen Tage. Sind die Reifter des Handwerts Träger, so sind die Gesellen ihre berufenen Rachfolger, und sie daben auch heute, wo mancher Gewerbebetrieb gen ift, ihre Bedeutung nicht gebugt. Durch Ablegung der Meifterprujung wird nach ber Gewerbeordnung von dem Gehilfen Die Bejugnis gur Behrlingsaus-bifdung ermarben. Go mancher von ben bioberigen Behrlingen legt in diesen Wochen seine Glesellenprüfung ab, um mit bem Jungen Beng als junger Handmertobursch ins Weich zu gleben. Die schane und gute Sitte, sich andersmo umzuschanen, hat sich in ber neuesten Beit wieder recht aufgefriicht, wenn es gleich nicht mehr fo ftart auf Schufters Rappen vorangeht, wie einft. Der beutiche Befelle zieht auch weit über unfere Grengen hinaus, fogar im tiefen Suben mirbt er um Arbeit. Und fammt er mit offenem Geficht, wenn auch einmal leerer Taiche, so sindet er gute Aufnahme. Die moderne Zeit hat die Ausbisdung des Gewerbegehiten vielseitiger gestaltet, er kann sich, se nach feiner Verunlagung, einer speziellen Abreilung eines gades zuwenden. Darum bleibt auch die handwerfsmähige Musbifdung fo mertvoll, meil fie ben Cintritt gu einer gangen Reibe von 2Bertftatruren öffnet. 2Bir find in unferer mobernen Beit fa recht nüchterner Dentungsart geworden, ba foll fich ber Gefell auf feiner Manberung in den iconen deutschen Gauen froben Ginn und Frende an ber Gotteswelt erhalten. Dann empfindet er fo recht erft, mas es bedeutet: "Gott grif bas Sandwert, Meifter und (Belefitt

Die Juhi der Berufsunfalle im beutichen Reiche geht im allgemeinen gurud und wird, wie gu hoffen ftebt, bei forgfaltigerer Be-achtung ber gefeiglichen Unfallverhutungsvorichriften und grundlicherer Schulung ber Arbeiter noch weiter finten. Dit genug tragt Sabrtöffigfeit der Ungestellten die Schuld an Berufeunfallen, felten irift ben Arbeitgeber ein Borwurf; ber legtere mirb von ben Be-werbeinfpettionen jur Ginrichtung aller erforderlichen Sicherheits-maßnahmen angehalten, und die Kontrolle barüber, daß das Gemaßnahmen angehalten, und die Kontrolle darüber, dan das Geborberte auch zur Aussührung gelangt, ist eine sehr sorgästige. Dank der getrossenten Andräumgen ist aber, wie gesagt, ichon ein bemerkenswerter Käckgang der Berussunsälle eingetreten, deren Zahl dei den verschiedenen Berussarten naturgemäß eine verschiedene ist. Daut "Leipz. R. R." trasen auf 1900 Bollarbeiter im Jahre 1909 beim Juhrwerf saft 20 Unställe gegen 23 im Jahre und haben ber Rute seine Rolle seine im Beranvert und Steingunne, mobei bas Muto feine Rolle fpielfe, im Bergmert und Steinbruch 15 bis 16, bier ift ausnahmsmetje eine ffeinere Steigerung gegen bas Borfahr zu verzeichnen, in ber Binnenschiftabre 13,73 gegen 14,75, in ber Müllerei über 14 gegen fast 16. Mehr als 10 Unfalle auf 1000 Bollarbeiter batten auch noch: Tiefbau, Braueret, Baumefen, Solg. Effen. und Stablinduftrie. Um geringften ift ble Unfallhaufigfeit in ber Labatindustrie, auf 2000 Bollarbeiter erft ein Unfall, banach in ber Tegislindustrie und bem Buchbeudergemerbe. Mit Musnahme bes letteren richten fich bie Bohne in ben verichtebenen Beruisgmeigen wefentlich mit nach ber Baufigfelt ber Unfalle, b. b. nach ber Grofe ber gefundheitlichen Gefahren in

Den 25 Dig. Stad. Die Bunfche nuch einer Menberung bei form bes 25 Big. Studes werden allgemein erhoben; bagegen ift man fich is glemtlich einig, bag die Munge eine taum entbeheiliche Ergangung unferes Geld-Spitems ift. Die Schwierigfeit in ber Grage bes 25 Big. Studes beiteht befanntlich barin, eine Minge 30 ichaffen, die nicht mit bem 50 Big. und bem 10 Big. Stild verwechselt merben tonn. Bielleicht tehrt man bei ber Aenberung ber Munge boch wieber ju ihrer ehemaligen Form gurud. Die Iffer 25 bebt fich ja in ihrem gangen Bilbe fo febr von ben andern dertangaben ab, bafi eine Bermechfelung doch nur ichwer erfolgen tunn. Das Muge ubt lich jubem leicht. Bene alte Form bes 25 Big. Stud's murbe auch ben Schonbeitsfinn mehr befriedigen. Die beutige Form ift to fillmidrig wie möglich, weil fie vollständig aus dem

einheitlichen Rahmen unierer Mungbilber herausfällt. Der erfte Chauffeur bes beutiden Kronpringen, froger, murbe wegen Beleidigung eines Wachtpostens, den er in der Trunfenheit mit gemeinen Rebensarien bedacht hatte, zu einem Monat Geingnis verurteilt. Der Monn war fonft orbenilich und hatte fich ble Zufriedenheit der boben Herrichaften in dem Dage erworben, bag bei der Taufe feines erstgeborenen Töchterchens die Kronpringeifin bas Umt einer Batin übernommen hatte.

Bundertjahrfeier ber Konigin-Cuije-Stiljtung. 2m heutigen Greitag befreht die Konigin Quife-Stiftung, Die fich gurgeit in Dablem bei Berlin befindet, hundert Jahre. Der Lag wird in ben Raumen der Unftalt burch ein großes Fest geseiert werden. — Die Konigin-Luise-Stiftung entstand in der Zeit der tiefften Erniedigung Premsens und wurde gegründet aus dem Bedürsnis heraus, durch bestere Bildung des weiblichen Geschlechts dem Geweise Leite einen Dienft gu leiften. Stets mar es ber Wunich ber Ronigin Buife Stwefen, nach biefer Richtung bin wirten zu tonnen.

Gine neue Erfindung. Betroleum in Bloden ift in den Bureauraumlichteiten der Solibified Betroleum Co. in Rorfolf Street in London gu feben. Die Erfinder Diefer neuen Form von Brennmaterial behaupten, daß ein damit versehenes Automobil 1200 englische Meilen ohne Aufenthalt gurudlegen fann. Die Betroleumblöde sehen wie schauziges Eis aus und sind in braunes Dapier verpackt. Wenn man sie entzündet, dennnen sie ruhig nach und nach wie eine Kerze. Selbst eine Granate, auf einen Borrat von Blodpetroleum abgeschossen, soll diese nicht entzünden können. Diese Eigenschaft und die Tatsache, daß es weniger Kaum als lässiges Betroleum einnimmt, lassen die Erstneren hoffen, daß Blodpetroleum den Ausgeschaft der Ausgehnausses der Ausg Biospeiroleum das Heizungsmaterial ber Dreadnoughts der Zufunft werben wirb, die mit Motoren ftatt mit Dampfmafdinen be-Berliner L.A. zu 80 Prozent aus Erbol, einem gewissen Prozent-lag einer seifigen Masse und 1 Brozent eines geheim gehaltenen Materials bestehen, das ber Masse die Festigkeit verleiht.

Der Autsteller in Bremen. Wenn ber Kaifer von feinem alljabrlichen Marzaussluge nach ber Insel Helgelaub beimtebet, bann befucht er auch ben altberühmten Rotsfeller, den Milbelm Hauf burch feine "Bhantafien" verherrlicht hat, und von beffen Bau bas alte Lied fingt: "Roland der Rief' am Rathaus ju Bremen." Rate teller mit einem guten Tropfen gibt es gur viele im beutschen Botetland, aber ber Raismeinfeller ber Hanjaftabt hat seinen bestellend, sonderen Rus. Es gibt mohl faum einen anderen, in dem der Rebensaft zu so mößigem Breise und in so guter Qualität der geboten wird, wie bier; und darum trinfen die Bremer Birrger geboten wird, wie bier; und darum trinfen die Bremer Birrger getroit die jum niedrigften Breife verzeichneten Sorten nicht lie raten auch fremben Glöften bagu, wenn fie feben, bag biefe fich boch in bie Beinfarte verfteigen wollen. Der Wein wird im Muftenge bes Rates und für beffen Rechnung eingefauft, ber Defonom ben Reillers erhält für ben Ausschant nur gewise Prazente. Sie des Rellers erhält für den Ausschant nur gewise Krazente. Die sind, da auch die Preise der Speisen mäßig sind, legthin erhäht worden, immerhin bleibt der Wein billig. Die altesten Weine liegen in zwät Kösser in dem bekannten Rolekeller ("tud rosa" bieß es im Alttesalter zum Zeichen der Eintracht beim Becher), und an der Spihe steht 1653er Rüdesbeimer. Die zwölf Fässer trogen die Ramen der zwölf kosser kodendo-Monument, das alte Zeichen der Gerichtsborkelt, das unserehines einen Eirelt verurlacht. Es sollte Gerichtsbarteit, hat neuerbings einen Streit verurfacht. ber Strafenbahn wegen von feinem Plage weichen, boch gab es dagegen lebbaftes Proiesteren. Bremen ist eine solibe Stadt, und darum gibt es auch im Raisseller tein ufersofes Rachtleben. In teiner anderen dentschen Stadt schauen wir aber auch so viele be-bagliche Familienhäuser und verhältnismäßig wenige Mietstafernen, wie am Ufer ber Wefer.

Bifchwurft. In ber jegigen Zeit der Fleifchteuerung ift die Serfiellung eines neuen Rahrungsmittels von großem Intereffe, das jest von einer Firma in Altona bergefiellt wird. Diejes neue Rabrungsmittel ist die — Frickwurft. Durch Zusammenmischung bon Sped und Gemurgen mirb aus enigrateten und gerfleinerten Scelifchen eine Burft hergestellt, die ein febr wohlschmedendes Rahrungsmittel fein foll. Allerdings hat diese neue Wurft nur

eine beiehrantie Soltburfen. Ihn beften und vorleilhafteiten foll fie bei ber Zubereitung bes Mittagsmahles verwendet werden ronnen. Um jede, eiwa mögliche Gefundheitsichabigung zu verbliten, empfiehlt Brofeffor Fifder-Riel, ber fich eingehend mit ber Befommlichfeit und mit bem Rahrwert ber Fifdmurft beichäftigt bat, ein nochmoliges Rochen. Man wird allerbings abwarten muffen, ob fich bas neue Rahrungsmittel bei ben Sausfrauen einburgert.

Er weiß, was er wert ift." Mus Berlin wird berichtet: An ben Ufern bes Landmehrkanals ipielte fich biefer Tage eine feltfame Lebensrettung ab. Sprang ba ein gutgeffelbeter Derr in bas Baffer, ichrie bann aber gleich um bilfe. Ein Drojchtentuischer jprang jednell von feinem Bagen und zog ben "Selbstmörber" aus bem Baffer. Am Ufer batte fich inzwischen ein fleiner Renichenauflauf gebilbet. Der Gerr bontte feinem Lebensretter mit über auflauf gebildet. Der Herr bonkte seinem Ledensteller mit überschichwenglichen Worten, zog ein reichgespicktes Portemonnaie und gab dem Kuticher ein Fünfzigpsennigstück. Der Ansielenker sogte bazu fein Bort, aber aus der Witte des Aublikums heraus kannen Worte wie: "Kild! Geizhals!" Der Droschenkusscher wehrte aber die Zwischenruse des Publikums mit den Worten ab: "Lassen Seinen! Der Mann weiß sedensalls sanz sut, wat er wert is!"

Der Teusel und sein Bruder. In der "Bayer, Leden Lieg." ist

gu lefen: Eine Bouerin in Wagfellne erhielt Diefer Tage von ihrem in Amerita lebenben Gatten eine Gelbiendung von 5000 Kronen, die beim Boftamt in Groß Bittfe hinterlegt wurde. Da ber Bauerin aufgetragen worben mar, zwei Ibentitätszeugen beigu-bringen, wendete fie fich an den Orterichter, ber ihr jedoch erffarte, es genulge eine von ihm ausgestellte amtliche Beftarigung, nur folle die Frau niemandem von der Geldsendung Mitteilung machen Um Mitternacht murbe es benn im Saufe ber Bauerin lebendig und vor ber zu Tobe erichrodenen Frau erichienen zwei ge-fpenftische Geffalten, die fich als ber Teufel und fein Bruber, ber Tob vorstellten. Der Teufel ließ die Frau schwören, ihm die 5000 Kr. auszufolgen, die ihr Mann ohnebies auf unrechtmäßige Beife erworben babe, wibrigenfalls er fie feinem Bruber, bem Job, überliefern werde. Am nächsten Tage erschien dann die Bäuerin mit der Bescheinigung des Ortserichters beim Postamie. Als man von ihr neuerdings Identifictiszeugen verlangte, erklärte sie, sie werde nicht auch noch das Gelb für die Zeugen bezahlen, da die Summe ohnedies dem Teufel gehöre, und erzählte weiter, was ihr in ber Racht paffiert war. Der Boftbeamte gabite ihr bar Gelb aus, verftanbigte jedoch gleichzeitig obne ihr Biffen ble Genbarmerie. In ber Racht erschien abermals ber Teufel und ber Tob bei ber Bauerin, die vergebens bat, ihr wenigstens 500 Kr. ju beilaffen. Sie mußte bas gange Belb bergeben. Mis jeboch bie beiben unbeimlichen Bejucher mit ihrer Beute abziehen wollten, traten ihnen Genbarmen entgegen, die alsbald jeststellten, daß der Ortsrichter und ein Berwandter von ihm sich als Teujel und Tod

toftumiert batten. Beibe murben verhaftet.
Roin, Die im Jahre 1888 geborene Bertauferin Gertrub Coutelier murbe vom Schwurgericht ju zwei Johren neun Monaten Buchthaus und funf Jehren Ehrverfuft wegen Meinelbs und Teilnahme an einem Strafenraub verurteilt. Gie hatte ihren Liebhaber angefriftet, eine Bertauferin, mit ber fie in einem Borortgeschäft angestellt war, abends auf bem gemeinsamen heimwege gu überfallen und ihr die Gelbiasche abzunehmen. Dabei hatte fie ihren Liebhaber unterstügt. Bei ihrer eidlichen Bernehmung vor dem Untersuchungsrichter hatte sie ausgesagt, fie tenne den Läter

Durch den Bau der Cherfallperre merben einige fleine Orte nom Erbboben verfd;winden, deren Bewohner fich andersmo eine neue Heimat gründen mullen. Ein Teil wird fich im Gebiet ber fürfilich woldedichen Domane Bullinghaufen niederlaffen. Die Uebergabe diefer Domane an die aus dem Sperrgebiet der Eder, aus Berich und Beinghaufen überfiedeinden Landwirte ist jeht erfolgt. Es mirb bier ein neuer Ort, ber ben Ramen Reuberich erbalt, gegrundet. Diefes neue Dorflein wird eine felbftandige Bebilben mit eigner Schule und Rirche.

Duren. Unter bem Berbacht, seine Braut, eine Arbeiterin, durch einen Mevolverschuß getätet zu baben, wurde hier ber Gru-benarbeiter Heinrich Rierhof aus Bangerwehe verhaftet. Die Tat gefchab in ber Wohnung ber Braut. Rierhof behauptet, fie habe sich selbst ben Schuß beigebracht, weil er ihre Bitte, einige Stunden länger bei ihr zu verweilen, nicht erfüllt habe. Ein sechsjähriger Junge, der Zeuge des Borsalls war, bezeichnet den Rierhof als

ben Tater. Gine Cefebibliathet für ihr Perfonal bat bie Firma Leonharb Tieh A.G. in Köln, ins Leben gerufen. Sie soll den Angeftellten kostender gute Lefturen für die Mußestunden zugänglich machen und umsaßt vorläusig gegen 2000 Bande, die ohne Bevormundung des Geschmacks doch so ausgewählt find, daß sie aus den verschiedensien Gebleten einwandsreien Leseicht bensten. Die neue Einsichtung wird alleie derwahl und bensten. Die neue Einsichtung wird alleie derwahl und beite bensten. richtung wird eifrig benutt und wort zweifellos gu ihrem Teil mit gur Befanpfung ber Schundliteratur bei:

Buntes Allerlei.

hanen. 19 Einwohner von Galmunfter wurden, faut Mel-bung ber "Frantf. 3.", wegen Sittlichteitsverbrechen im Sinne bes 8 176 Abl, 3 bes St. G. B. verhaftet.

flamp. Dier ift eine mannliche Leiche gelandet worden. Gle bat ichwarze Daare und buntelblonden Schnurrbart, tragt einen bunteiblauen Cadangug und buntle Strümpfe, die F. G. gezeichnet find. In ben Tuichen murbe eine Gelbbbrie mit 4,35 .4 Inhalt und eine filberne Tajchenube gefunden,

Dortmund. Ant den abende gegen 8,30 Uhr aus der Richtung hamm fommenden De Zug ift in der Rabe der Inthutte mit einem schweren Gegenstand geworfen worden. Die Eisenbahnverwaltung har auf die Entbedung bes Taters eine Befohnung von 300 .lt ausgefest.

Bromberg. Der Leutnant Wohlsahrt vom hiefigen 14. Infanterie-Regiment bat sich in leiner Wohnung erichoffen. Rach einem von ibm gurudgelaffenen Zettel foll ber Grund Liebestummer fein. Kiel. Infolge der Explosion einer umgesallenen Tifchlampe wurde der neunsährige Knabe des Kausmanns Kortun lebensgefährlich, ber fechefahrige Bruber leichter verbrannt. Bei bem Ber-

luch, die Kinder zu retten, wurde die Grohmutter ichwer verbrannt. Dresden. In einer Schurzensabrit löste sich ein Haten eines Regals. Das mit Leinwand bepacte Regal fturzte um. Durch die Feuermehr wurden vier weibliche Angestellte, bie unter bas Die Feuermehr wurden vier weibliche Angestellte, die unter das Regal geraten waren, betreit; zwei wurden ins Spital gebracht.

In Glodbed erschof ein 11 jähriger Echüler sein dreieinhalb-jähriges Schwesterchen. Der Junge batte einen Revolver gefun-ben und ihn "aus Spuß" auf seine Echwester abgedrückt.

Tifils. In einem Aupserbergwerf des Artwindezirkes ver-schüttete eine Lawine ein zweistäckiges steinernes Haus, das von Arbeitern bewohnt wurde. 19 Bersonen wurden gesötet, 16 schwer-

und 70 leicht verlett.

Baris. In Rigga wurde auf der Promenade des Anglais eine alte Frau beim Betteln verhaftet, die sich fpater als die Größin von Lugo erwies.

In Graz erschoß fich der 17 jährige Jahntechniterlebrling Balti, da ihn in einem amerifanischen Duell die schwarze Rugel zum Tode bestimmt hatte. Das Duell wurde wegen eines Mädchens ausgesochten, bas auch fein Gegner liebte. Reben ber Leiche bes jungen Mannes fand man einen Zettel, auf bem mit gittriger handldrift gefchrieben fiand: "Sabe mir bas Leben genommen. Der Brund ift meine Cache."

Zeitgemäße Betrachtungen.

"marglides!"

Rachbrud verboten.) Kam ins Land der Monat März — wächst die Hoffnung allers wörts, — leise uns zu mahnen, — daß ihr Stern noch immer glüht — und dann zieht in jed Gemüt — frobes Frühlingsahnen! — Wenn die Ahmung uns nicht trügt — mlrd der Minter bald besiegt, — den wir gern verigmerzen, — denn der März ist brauf bedacht, — was der Winter und gebracht — wieder auszumärzen! — Wenn die Lüste milder weh'n — läßt sich bald der Frühling seh'n — und als Segensspender — gitt der Märzmond allerseits, — diese fündet auch bereits — seglisver Kalender! — Stürmt es auch mitunter noch — rauher aus dem Betterloch, — daß wir arg es fpuren - fendet in im Sturmgebraus - nur ber Frühling Boten aus, - um fich einguführen! - Dier und bort ein marmer Sauch aus, — um sich einzusühren! — Hier und dort ein warmer Nauch — und es blütt der Koselstrauch — und besetz sein Weiden, — braußen an dem Weidenbaum — wiegen sich im Frühlingstraum — sildergraue Kähchen! — Wunder wirft zwar nur der Wai, — doch der Wärz so frisch und frei — nimmt ihm ab ein Teilchen. — Ift er uns auch sonst nicht grün — läßt er doch in Bälde blühn — blaue Märzenveilchen! — Doch, daß diesen nichts gesche — mög' der Wärz den Abrigenschene — und derzleichen sparen, — macht der Kodelsport auch "Schluß" — mag, wer ihn entbedren nuß— dazig Kollichub suhren! — Scheint die Wärzensonne dell — wird die Frage attuell — von der Frühlighersrobe — Aussehn ist der reits erreat — weil den Hosenrof man trägt — hier und dort auf reits erregt - meil ben Sofenrod man tragt - hier und bort auf Brobel — 3a, die Node treibt es tolk, — wer die Rechnung zahlen soll — weih schon ohne Mahnung — jeder brove Chemann, — ach ihm fommt ein Grauen an — bei der Frühlingsahnung! — "Opfermut ift Manneszler" — spricht er und beim Wärzender — tröstet er sich weiter, — tom ins Land der Monat März — gibt es Gorgen allerwärts — doch auch Trost! Ernft Selter.

Leitung Guibo Zeibler. Berantwortlich für den redaftionellen Tell Baul Jorichick, für den Retlame, und Anzeigenteil Julius Honte, für Druck und Berlag Bilhelm Holzapfei, famil. in Biebrich. Rototionsbruck und Berlag der Buchdruckere Guido Zeibler in Biebrich.

Saatlattoffeln

Geltene A receilment to

cht

en.

eb n-

160

en en uf he he he he he

la fin in la di

e e dans e e e e e e e e e

Bartie Anieholen febr ftorte Qualität

für 9-14 Jabre Stud für Stud 1 65

Bert viel bober.

1 Partie Leibhosen für 3-0 Jahre Stud für Stud

60 3 und 1 .4 1 Parity reins Leibhofen woll, gefültert. Leibhofen für 3–9 Jahre, pr. Wore

Stille für Stille .4 225 Frau

971/0 Löwenstein Wwe. Mainz.

Bahnhofftr. 13, 1. Ctod. Rein Laben. Rein Laben.

idea Umwandi, mein Weinberge L. Orobiani, veif ich meine alten übeinbergspfähle bill. 1904 Wilb. Saentein, Sochbeim.

Entlaufen Schwarze Rabe mit weisem Gesicht, weiser Bruft und weisen brühen. Wiederbringer erbalt Belobnung. 1150 Raberes Williat Gruedition.



Berliner Pferde= Lotterie Gewinne

im Gesamtwerte von Mark 100000.-

Ziehung: 4. und5. Aprilcr. Lose zu Mark 1.-

Moniglichen Lottericeinnabme Rathausstrasse 16.

Biebrich.

4055n

1. Ciod.



Mains

13 Babubolitraße 12

Andufirle, Saifia und Up to date 1910 bezogen von der Saat-bauftelle sowie vrima Pictuurz-famen zu haben bei Abam Schneider XII. Bilchofobeim a Dt. Spelzengalle 20. 1805 Schlaf-Zimmer Nußb. pol. mit Litr. Splegel-igrant und ieine Intariten mit Marmorpianen Spiralmarray. Barmorpialien Getalmatrab.
Schoner Decken u. sieilin. Wollmarrayen von ISS Mf. an,
bitch vine Nücken in indünter Anoindrung von ISO Mf. an,
Ebesie-Jimmer, iowie einzelne Möbel, Evicael, Bestenze, z.
zu stannend billigen Freisen im
Mainzer Wisbel-Sans Leop. Grünfeld Wainz, 4040a Gr. Quintinöftrafie 11, 12, 14,



Fahnen Reinecke

9716

1. Stock

Geltene Gelegenheit. 1 großer Posten Rostiim= Stoffe in Herrenstoffware

140-160 breit fdmarg und blou und engl. Mufter, fa. Qualitäten ber Meier 180 220 250 280 350 425 485 575 Mari.

Infolge der großen Breite größte Stoff= und Geld-Erfparnis.

1063a Frau 971.0 Löwenstein Wwe. Mainz.

nur Babnhofftrage 13. 1. Stod. - Rein Laben.

Grober, iconer

iff wieber auf einige Jahre au verpachten. 956 Anfragen find au richten an Berb. Acht, Schwanbeim a. M.

CHIEF CONTROL OF THE PARTY OF THE

Die spezielle Preiswürdigkeit meines Geschäftes in

Konfirmanden= und Kommunikanten= Ausstattungen



findet ihren Grund in meinem gegenwartigen Umbau. Die jehigen Preife für diefe Artifel find teils 1/4-1/3 weniger wie gewöhnlich, dabet ift gu bedenten, daß diefe Jufall-Billigfeit abfolut die iconen und guten Qualitaten nicht beeintrachtigen.

Belegenheitspreise wegen Umbau:

Weiße Kleiderstoffe

Elfenbein-Wollbatiff 1.20 1.50 Ellenbein-Kaldimir 1.30 1.65 Elfenbein-Chevlot 1.45 1.75 Phantalle-Gewebe 1.90 2.25 Ellenb.-Seldenbattii 2.00 2.40 Elfenbein-Eolienne 3.25 3.75

Sdiwarze Kleiderfloffe

Sdimarze Chevlots 1.05 1.45 Sdiwarze Serge 1.45 1.95 Sdiwarze Satinfudie 1.85 2.50 Sdiwarze Popelins 2.25 3.75 Schwarze Kaldimire 2.40 3.00 5diwarz.Dam.-Tudie3.50 5.50

Farbige Kleiderstoffe

Cheviots viete Partien 1.10 1.45 Serge große Russanti 1.45 1.75 reine Wolfe . . Meter 1.45 1.75 Semufferte Stoffe 1.55 1.85 Satin-Tudie leine Forb. 1.90 2.40 Popelins Modeg teebe 2.25 3.00 Eollenne Modeferben 3.75 4.50

egommunion-Jonfirmations-

Wäsche für junge madeben.

Madchen-fremden aus gurem Wascheruch, 1.35

Madchen-Beinkleider offen n. geschlost., 1.45

Welsse Piquerocke mir Languette 2.28. 1.95

Weisse Stickerefrocke in teiner Aus. 2.75

Caschenflicher in Barist u. Seide, elegant 0.35

Horsetts in gutsitzenden med. Formen 2.00, 1.60

Confirmations. Anzüge

aus schwarzem Hamm. 12.50, 15.50, 19 .ans schwarzem Chevior 19.-, 24.-, 29.aus schwarzem Cuchkammgarn mk. 24.-, 29.aus blauem Chevlot mit 19.50, 23.50, 29.aus blauem Chevlot mit 19 .- , 22.50, 28 .-

Stoffe für Konfirmanden-Anzüge sebwarz und farbig, in guten, besonderen haltbaren Jabrikaten zu besonders billigen Preisen.

Elegante Kommunion- u. Konfirmations-Anzuge nach Mass in eigenem Rteller unter Leitung erster Krafte zu billigsten Preisen

epommunion-Confirmations=

Wäsche günglinge.

Stärkhemden glatt und Pique-Talten

Kravatten für Knaben, neue Jormen, in 0.45

Kragen für Hnaben, in neuesten Jacons 0.35 und guten Qualitaten Stuck 0.35. 0.45, 0.35

Manschetten ein- und zweiknöpfig Paar o.60, o.ss. 0.45

Uorhemden . . . stick von 30Ptg. an

Caschentücher in vielen Ausführungen 1-10

Christian Mendel

Kaufbaus am Markt



ieshadener Reffen-Fa

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Anerkannt reelle und billige Bezugsquelle.

Nur solideste und beste Ausführung. Langjährige Garantie.

beitebend aus Schrant, 2 Betten, Waldstommode mit Marmorauffah und Zviegelistleiten. 1 Kachtriiche mit Warmoralatten, danbundhalter. Sohlafzimmor ladiert. 160, 180, 200, 220 .4, Sohlafzimmor votiert, in Eiden, Ruidauut, Wabagont und Africhbaum 270, 280, 290, 300, 328, 330, 350, 370, 400 etc.

Holzbetten, Eisenbetten, Kinderbetten. 👄 Ständiges Lager von ca. 250 Betten. Daunensteppdecken, Wollsteppdecken.

Lieferant bon Bereinen Beborben unb Mustalten.

Romplette Golsbetten .e 28, 30, 35, 50, 70, 90, 100 u. büber Golsbettitellen .e 16, 18, 20, 21, 22, 24, 25, 27 3. Gifenbettitellen .e 7.50, 9, 12, 14, 16, 18, 22, 24, 26, 30, bid au ben feinsten Weiffingbetten. Minberbetten .# 8.50, 10, 12, 14, 17, 20, 22, 24, 25 :c.

Seegradmatrapen & 7.50, S, 9, 10, 12, 16, 18, 20. Bellmatrapen & 16, 20, +3, 25, 28, 30, Repolmatrapen & 32, 35, 40, 42, 44 30, Daar und Mohbaarmatrapen & 40, 50, 60, 80. Spraugrabmen und Batencrabmen . 16, 18, 20, 24, 25.

Rur folidefte, befte Qualitäten, Matragen und Sprungrahmen find eigene Fabrifation und bas befte, mas geliefert wirb.

in größter Ausmohl,

Sochheimer Stadtanzeiger

3weites Blatt.

97r. 39. Freitag, 10 Mars 1911.

5. Jabrg.

Tages-Rundicau.

Der Kaijer bat fich nach Beenbigung ber Inspetitionssahrt nach Seigesand nicht nach Bertin zurückbegeben, sonbern juhr über Bremen nach Riel an das Krantenbett seines brittaltesten Sohnen des Prinzen Nach Arel an das Krankenbett leines drittalteiten Sognes, des Prinzen Adalbert. — Bei seinem kurzen Ausenthalt in Bremen subr der Kaiser im Ausomobil durch die mit Flaggen geschmücken Straßen zum Katsteller, vor dessen Eingang er von Kindern und Damen Blumensträuße entgegennahm. Im Katsteller hatte sich ein zahlreiches Bublikum eingefunden, das den Kaiser mit sebasten hurrarusen begrüßte. In den Sengtordumen des Ratstellers ten hurrarufen begrüßte. In den Senatoräumen des Ratstellers wurde der Knifer von den Herren des Senats und dem früheren Bürgermeister Pauli begrüßt. Um 3 Uhr fuhr der Knifer nach Kiel weiter. Dort ist der Knifer um 7 Uhr abends eingetroffen und dat lich auf dem Mollernesse von dem Löufallichen Schloft beund hat sich auf dem Wasser um einer Königlichen Schloß begeben, wo er Wohnung nimmt. — Der Bersauf der Erfrankung bes Prinzen ist normal, er wird vom Marine Oberstabsarzt Dr. Rrofe behanbelt.

Riel. Die Raiferin ift Mittwoch morgen 8 Uhr im Sonber-Buge hier eingetroffen und bat im toniglichen Schlof Wohnung ge-Rach furger Beit fuhr die Raiferin noch ber Billa bes Bringen Abalbert.

Danzig als Hojlager des Kronprinzen. Das "Benedig des mirb nach ben diesfährigen Manovern, wie mitgeteilt, ben beutichen Kronpringen und beffen Familie in feinen Mouern aufnehmen, da der Kronprinzen und besten gamme in iernes Eotentopissusgren übernimmt. Die kronprinzliche Familie wird im
Schlos Oliva wohnen. Danzig und ieine Umgebung zählt mit zu
ben ichönsten Gegenden, die Deutschland aufzuweisen hat. Bis
bicht an die feleus Oliva stehen fich annaufge finnsa bewaldete bicht an die biaue Ostjee ziehen sich anmutige, üppig demasdete Huckleten, zwischen denen die gesde Weichsel ihre mäcktigen Guten dehnrausigen läst. Viele historische Arimnerungen mupsen sich an diesen Boden, auf dem auch ein in seiner kernden beutschen Eigenart interessanter Bottsstamm seshost ist. Die Orges in der Allebauer sie Orgel in der Riofterfirche gu Oliva wird von vielen Rennern für die beile ber Belt gehalten. Im Sommer wird ber Danziger Strand viel von der polnischen und russischen Aristofratie als Bad frequenitert. Außer Danzig besucht der polnische Abel nur noch ein deutsiche ein deutsches Bod: Rolberg in Bommern.

München, Die offizielle Feier bes 90. Geburtatages bes Bringregenten wurde Mittwoch abend durch eine Galavorstellung im geichmudten Soltheater eröffnet, mo eine glangende Festversamming sich eingefunden hatte. 21s der Bringregent mit der Bringesting ich eingefunden hatte. lang sich eingefunden hatte. Als der Prinzegent mit der Prinzesim Ludwig die große Hossog betrat, begrüßten ihn die begeisterten Hochrufe der Gäste. Die Rapelle intonierte die Judelburderture von Karl Maria Weber. Es wurde ein von Martin Greif gedichteter Protog gelprochen, der in eine Hubbigung auf den Regenten austlang und sehdste vom ganzen Haufe aufgenommen wurde. Später wurde der britte Aft von "Meistersinger", nach der Baufe "Susjannes Gebeinmis" von Weisterstreit aufgesührt. Am beutigen Donnerstag geht im großen Thronsale des Münchener Schoses die seierliche Hubbigung vor sich. Zu dieser Hubbigung erscheinen die Häupter der standesberrsichen Familien, die bigung ericheinen die Häupter ber ftandesherrlichen Familien, die Prafifie Präsibien der baverischen Landesvertretung, Bertreter der Staatstrigerung, der Armee, der Gestlichteit, der Kreife, Gemeinden, ser ner lolche der Kunst und Wissenschaft, von Handel, Industrie, Landwirtschaft und Gewerbe. Das Hoch auf den Prinzregenten bringt Film Genef in Römenschaft Wertheim, erfter Brösident der bringt Fürst Ernft v. Lomenftein-Bertheim, erfter Brafident ber Rammer ber Reichsrote, aus. Am Rachmittag findet im Sofball-

Bubwig zum Chrendoftor.

Amerika hat ganz plöhlich die Ausmerksankeit der Welt auf sich gelentt. Die "Wintermanöver" der Unionstruppen an der megi-kanischen Grenze geben anscheinend über die Bedeutung der an sich herzisch wertlosen Liebungen größeren Sills zur Winterszeit hinaus und bezweden einen kriegerischen Einfall im Rordmeriko zur herftellung von Rube und Ordnung bajelbft. Der gleichzeitige Aufbruch unterstüßt die Annahme, daß die nordamerikanische Union Megiko unterstüßt die Annahme, daß die nordamerikanische Union ernstere Unternehmungen beabsichtigt. Die jortdauernden Unruhen in dem mittelamerikanischen Fresikaat und die dadurch verursachte bedrohliche Lage der Fremden in Megiko, die sich nahezu zu gleichen Teisen aus Nordamerikanern, Engländern und Deutschen zusammenseigen, kassen in Bassbington ein Eingressen gedoten erscheinen. Man desürchtet, daß andernställs England und Deutschland zum Schuhe ihrer Angehörigen vorachen könnten. Nach dem Grundsehat Maneines ameritanifden Geichmabers nach bem Golf von Megito ihrer Ungeborigen vorgeben tonnten. Rach bem Brundgebot Mon-roes: Amerita ben Ameritanern! mollen bie Bereinigten Staaten in ber Regelung ameritanischer Fragen aber feinem Fremben ben Bortritt laffen. Bon bem im 91. Lebensjahre ftehenden Prafident von Megito, Borfirio Diag, ber biefe Burbe icon 43 Jahre lang belleibet, bieg es, bag er im Sterben liege, tatfachlich befindet er fich aber bei beiter Gefundheit und macht toglich feine Spaziergange im Part. Es ist die Frage, ob die Union zu einem Kriegsunternehmen gegen die rebellischen Mezitaner start genug ist. Die nordameritanische Kriegskatte ist bedeutend, tommt aber sur eine Betämplung Mexitos wenig in Betracht. Das Landbeer steht zwar mit 80 000 Mann zu Buche. Die vorhandenen Truppen aller Bajfengattungen zühlen nur 43 000 Mann, von denen die Hälfe auf den Philppinen, Mosto, Portorito usw. verteilt ist. — Die Auftiandsbewegung in Mexito zieht immer weitere Kreise und hat nuch den Siden ergrissen. Die Regierung ist nicht imstande, den Frieden wiederherzussellen. Die Loge der Fremden ist geschrete, ba fich an gablreichen Blagen Rauberbanden bilben. Aus Walhinge ton wird weiter gemelbet, bag der Transport ber amerikanischen Truppen gur megitanifchen Grenge mit großem Gifer beirieben wirb. Die Union entichlog fich gu ihrem Borgeben, weil England felbft jum Schuge feiner Ungehörigen in Megito eingreifen wollte.

Pringregent Luipold von Bapern.

(Bu feinem 90. Geburtstage.)

Bie eine Chelianne feines oberbauerifchen Alpenlandes ragt unter ben Balabinen bes por 40 Jahren neuerstandenen Deutschen Reiches, die am 18. Januar im Spiegelfaale des Schloffes zu Berfailles dem melthiftorifden Schaufpiel der erften beutschen Raiferfronung beiwohnten, in ehrsurchigebietender Burbe die Gestalt bes Bringregenten Luitpotb von Bayern bervor, ber am 12. Marg jein 90. Lebensjahr vollendet und der Senior ber regierenden Buriten Europas tit.

Als por fast fünsundzwanzig Jahren ein tiestrauriges Geschick großes Leid über das Bayernland bruchte, da war es ein Glück für das Königreich ber allen Wittelsbacher, daß in jener Zeit ein Mann vorhanden mar, der das Stoatsichtif an gesahrdrobenden Alippen vorbeizuführen vermochte. Dieser Mann war Brinz Luitpold. In ernster Zeit mußte er die Zügel der Regierung ergreifen, als er vereits bas Alter von 65 Jahren überschritten hatte. wenn auch feine Stirn burchfurcht und fein Saar ergraut mar, feine Rraft und sein Mut waren ungebrochen. Mit sester Hand bat er bas Steuer des Staatsschiffs ersaht und festgehalten und sicheren Blides die Geschiede des ihm anvertrauten Landes und Bolles ge-lentt. Deshald richtet sich an seinem 90. Gedurtstage der Blid ganz Deutschlands mit Berehrung und Dantbarkelt gludwünschend

Pringregent Luitpold ist ein echter beutscher Fürst. Seine Treue ju Koiser und Reich war vom Beginn seiner Regierung an über allen Zweisel erhaben; steis hat er an ber Festigung ber beutschen Einheit mitgearbeitet und treu zum Deutschen Kaifer geftanben, beffen perfonlicher Freund er geworben ift. Ein Betennt-

fause ber Residenz eine Galatasel von 270 Gebeden statt. Brinz nis zum Reichzgedanken bedeutet auch die Art und Weise, wie er Ludwig wird hierbei den Toast auf den Brinz-Regenten aus Anloh des vierzigsten Geburtstages des Reiches die Leiter von der Reichzamten mit hohen Orden ausgezeichnet hat. Das Prinze Quitpoid, selbst ein Zeuge von Deutschlands grober Zeit, derart des 18. Januar, des Tages der Reichsgründung gedachte, ist in Bonern wie im Reiche gleich freudig begrüßt worden. Denn durch diese Ordensorleichung der geise Prinzregent fundgegeben, wie doch das baprische herricherhaus den Wert der Zugehörigkeit seiner Rande zum Reiche nervollstatt Lande jum Reiche veranschlagt.

Ein leuchtendes Beilpiel ift Prinregent Luitpold feinem Bolte; er ift ein echter Baner und ein echter beuticher Mann, eine biebere, fernige Ratur, ein ganger Mann in bes Wortes befter Bedeutung Gelbft Difigunft tonn ibm bie Unertennung nicht verfagen, bag er fich allegeit als ein treuer Bermalter bes ihm anvertrauten Guies und der in seine Hande gelegten Macht erwiesen hat. Durch sein einsaches Weien hatte er sich rasch die Liebe seines Boltes gewonnen. Er knüpste bei Uebernahme der Reglerung wieder an die olten Gewohnheiten an, wie sie am Münchener Hose unter Lubwig I. und Maximilian II. üblich waren. Brachten es in früheren Jahren seine militärischen Funktionen mit fich, daß er meiftens Uniform trug, fo bat er jest im höchsten Alter bem bürgerlichen Aleide wieder ben Borgug gegeben, bas ihm am liebsten, wenn er es in ber Form eines rauben Lodenrocks anzieben fann, um als Inger feine herrliche Alpenwelt ju burchftreifen. Und in biefer einsachen Sinnesort hat er feine Sohne erzogen. So ift Pringregent Quitpold aufs engfte mit feinem Bolte verwachfen und but langst die ihm gebührende Anertennung auch im gangen beutschen Baterlande gesunden, das in die Glückwünsche, die ihm Baperns Sohne an seinem 90. Geburtstage darbringen, aus vollem herzen einstimmt.

Naffauifde Nadrichten.

Lejeverein für ben Candfreis Biesbaben. Unter bem Borfige bes Agl. Landrats Kanunerheren von Heimburg sand am 8. d. Mis. im Arcishause zu Wiesbaden eine Borstandssitzung des Befevereins für ben Landtreis Biesbaden ftatt. Rach Berlefung und Genehmigung bes Brotofolls burch Affiftenten Sageborn über bie leite Sibung erftattete Lebrer Witigen Rorbenftabt ben Bericht über Die Entwicklung und bie Tatigleit bes Bereins im verlioffenen Jahre. Wenn auch neue Ortsgruppen nicht gebilbet und bem Rreis-Berein angegliebert wurden, fo ift die Mitgliebersahl boch wieder gestiegen und zwar von 1937 auf 1974. Ortogruppen gehoren 1951 Mitglieder an; außerdem 18 Einzelmitglieber, 3 Ehrenmitglieber und 2 Mitglieber auf Lebenszeit und als Körperichaft der Boltsbildungsverein Biebrich mit über 800 Mitgliedern. Bon ben Einzelmitgliedern mohnen 5 in Biebrich, 6 in Weilbach, 3 in Cobersheim und je 2 in Bitter und Biebrich, Frauenstein ift ber einzige Ort bes Kreifes, ber im Kreislesebren, grauenstein ist der einzige Ort des Arcijes, der im Arcissleseverein nicht vertreten ist. Die Gründung einer Ortsgruppe war im letzten Jahre bestimmt zugesagt, ist aber aus unbekannten Gründen nicht ersolgt. Die Mitgliedichaft kosten nur 50 Psg. im Jahr, die Borteile bestehen in dem Bezug eines guten Kalenders im Werte von 50 Psg. und in der kostenlosen Benugung der Ortsbüchereien, in welche nur solche Bücher ausgestellt werden, die von ben Ortsausschuffen für geeignet befunden werben. Mus einer Busammenstellung ist u. a. zu ersehen, daß Bierstadt und Rordenstadt die stärksten, Hehloch und Georgenborn die Keinsten Ortsgruppen haben, daß aber gerade die keineren Landgemeinden der Lese vereinssade weit größere Sympathien entgegenbringen als die großen Industrieorte. So tommen auf je 100 Ortseinwohner in Rorbenftadt 16, in Georgenborn 13, in Delfenheim 12 Bereinsmitglieber ufm. bis auf Sonnenberg, mo bie Mitgliebergahl bes Rreisleievereins nur 1,7 und Flörsheim, wo sie nur 1,1 vom Hundert der Bevölkerung ausmacht. Auch bezüglich der Benugung dus ber Bücherung ausmacht. Auch bezüglich der Benugung der Bücher Beziehung hat die Ortsgruppe Delkenheim die Führung, indem dort von sedem Mitglied durchschnitzlich im letzten Jahre 28 Bände entliehen waren. Es folgen Rordenstadt mit 22, Rambach mit 21, Schierftein und Georgenborn mit 20, Medenbach mit 19 Bänden pro Mitglied usw. Da durchschnitzlich im Verein 14 Bände

feste ber Schreibende bingu, bamit ben Bunich feines Batienten er-Co, jeht wird aber erft wieder gefchlafen! fügte er bingu. Gie haben mehr, als gut war, gesprochen. Schonung und Rube! Da-mit ließ er Rari fels allein. Um nachsten Worgen erschien ein Setretar vom Konsulat und

hatte eine lange Unterredung mit bem Dottor,

Alber lefen Gie benn gar teine Beitung? rief er aufgeregt. Fünftaufend Mart Belohnung find auf fein Auffinden ausgesett! Bochenlang ift die gange Boligei auf der Suche noch ihm, und Sie halten ihn hier im Saufe verstedt!

Berftedt mobil nicht, ermiberte ber Dottor Geemstert rubig. 3ch fand ihn und habe ihn turiert. Zeitungen? Rein, die lese ich allerdings grundfählich nicht, wenigkens teine Tageszeitungen, sondern nur wissenschaftliche Biötter, und da mag wohl nichts darin gestanden haben. Für das andere Zeug habe ich teine Zeit.

Unglaublicht nurmelte der andere vor sich hin und fragte

bann faut: Stann ich ihn fprechen? Bittel Aber möglichft fur3! verfette ber Dottor unmiric. Muf ben erften Blid erfannte ber Gefretar ben Bermiften nach ber genauen Berionalbeichreibung, welche Marie-Magdalen

gegeben hatte, und begrufte ihn mit berglicher Freude. Wie eine Stecknabel baben wir Sie gesucht, Herr Kapitan-leutnant! Freilich ist die Stadt auch der entsprechende Heuhaufen, und da ist's tein Bunder, wenn wir Sie nicht fanden, zumal Sie gar nicht mehr drinsteckten. Also Sie waren mit im Boston-Hotel. Na, da gratulier' ich doppett und dreisach zur Keltung, denn die meisten Gäste sind erstiett oder verbrannt.

Bitte, ben Batienten nicht aufzuregen! Er bedarf noch bringend ber Schonung und Rube, tnurrte Dottor Beemstert bagmi-

herr Bilms, ber Getreiar, ladite und fuhr fort: Schon, alfo beute nur bas Geschäftliche! Der Gerr Ronful ftellt Ihnen natürlich jebe beliebige Summe gur Berfügung und bittet Sie außerbem, fofort in feine Wohnung übergusiebeln.

Davon ist gor teine Nebel ericoll die Bahftimme bes Dottors. Darüber habe ich allein zu entscheiden.

Gelbftverftanblicht ermiberte ber Gefreifer. Und mann erteilen Gle bie gutige Erlaubnis?

In acht Tagen vielleicht! Schon! entgegnete herr Bilms. 3hre Liquidation reichen Sie, bitte, beim Ronfulat ein, von wo Ihnen auch bie ausgefeste Be-

Helohnung noch sonft eine Entschädigung und ersuche Sie, mich mit solchen Anerbieten gefälligft zu verschonen. Ich habe nur meine Menichenpflicht erfullt und weiter nichts, und bafür laffe ich mich nicht begablen. Berfteben Gie?

Aber erlauben Gie mal, Berehrtefter, mari ber Gefreibr ein. Bar nichts erlaube icht polterte ber Dottor meiter. Maden Gie mit ber Belohnung, mas Gie wollen, bas geht

mich nichts an. Aber eine Liquidation ift meine Cache, einzig und allein, und die hat niemand von mir gu forbern. Ums Belb hab' ich's wahrhaftig nicht getan! Berr Dottor! rief Rarl Tels bittenb. Uch mas! fcbrie jener in bellem Born, Gie find vorläufig noch

mein Batient und haben sich gang ruhig zu verhalten. — Beate, Beate! Komm mal ber. — Hör' mal, Kind, ber Herr bier — er zeigte auf ben Gefretar — will uns Gelb geben, viel Geld, bafür, bag wir den Secoffizier wieder gefund gepflegt haben. Was jagft du bazu? Das junge Madden war flammend rot geworden und fab hilf-

los von einem gum anderen, mubrend fie abwehrend bie Sand aus-Darum haben wir's doch nicht getan! fprach fie enblich mit gudenben Lippen.

Rein, ich bitte, bag Sie noch bleiben! rief Rarl Fels. Die Belohnung mögen Sie ausichlagen. 3ch weiß feibst nicht mal, wer biefe enorme Summe ausgeleht hat -

Seben Sie! triumphierte ber Dottor. Geb'! Bift mein braver

Marie-Magdalen.

Seenovelle von Brai Sans Bernftorff. (5. Borrfeigung.) Finchbrud verboten.

Ra, enblicht Donnermetter, bat das aber Beit und Dube getoftet, Gie burchaubringen! brummte eine tiefe Balftimme. Eine Sand faßte nach Rarl Fels' Sandgelent und legte die Finger prü-

Rubig liegen bleiben! |proch biefelbe Stimme weiter, als Fels ben Berfuch machte, fich aufzurichten und ben Inhaber bes Baffes

Siebenundbreißig, achtundbreißig, neunundbreißig! MU right.

Done Bieber. Ra, wie fühlen wir uns fonft? 280 bin ich eigentlich? fragte Rarl Tels bagegen, ben Ropf auf dem Killen drehend und sich neugierig umsehend. Er hatte keine Uhnung, wie er in diese hiblich ausgestattete, freundliche Jimmer, durch besten helle Scheiden das Sonnenlicht hereinstutete, und in das bestehen bas Connenlicht hereinstutete, und in das bestehen bas konnenlicht dereinstutete,

Das hat Beit bis nachber, fnurrte die Bubftimme. Die fühlen weiche Beit geraten mar

Dantel entgegnete Gelo, gang gut. Rur bier auf ber Bruft
Das ift benn eigentlich los mit mir?

Sprechen murbe ibm merfmurbig ichmer und es ichmergte ibn in ber Bruft.

Berbe ich Ihnen später alles ertiaren, antwortete ber Bag.
Borianfig find Sie beim Dottor Hemstert und haben fich seinen Anweitunge ind Sie beim Dottor Hemstert und gaben fan eine Anweitungen willig au fügen, was Sie bisher nur höchtt widerwillig getan haben. Ein Lächeln überstog bei biesen Worten bas bärtige, gutmutige Gesicht des Dottors. Bor allen Dingen fragen und ipreden Angeleicht des Dottors. Three ersaube. und iprechen Sie nicht, außer menn ich es Ihnen erlaube.

aber ... begann Karl Fefo wieber. Richts ba, abert verfetzte Dottor Hermstert. Jeht ichiafen Gie erft mat einige Stunden, bann merben mir meiterfeben Er ftand auf, 30g bie Borbange por bas geöffnete Fenfter und verließ bas Simer.

Rart Gels blidte ihm nach und versuchte bann, feine Gebanten au sammein. Es erichten ihm so seitsam und tomisch zugleich, sich in einem wildirenden Hause im Bett liegend zu finden, daß er guffnet. Cufflachte; aber un felben Lingenblid fühlte er einen ftechenben Schmerz in der Bruft und fonnte nur mubfam aimen. Er ließ ben trop bes Berbotes halb erhobenen Oberforper wieder gurudfinten und bachte meiter nach.

Mit einem Male ichof ihm bligartig die Erinnerung an Marke-Magdalen, bas Feuer im Hotel und alles solgende durch ben herraatt im himunel, was mochte aus ihr und ihrer Mutter geworben feint Wieplet Zeit mar überhaupt feit jener furchtbaren Nacht vergangen? Befand er fich felbft noch in New Port? Satie irgend jemand nach Berlin ober an feine neue Kommandoftelle tele-

graphiert, daß er bier frant lon? Bie ein Bienenschwarm summten ihm diese Fragen durchs Behien. Siedenheit tieg ihm das Blut zu Kopf und in balber Bewuhrlofigteit ichlog er die Augen. Als Dottor Heemstert nach einigen Strade einigen Stunden mieder ins Zummer trat und ben Bulo feines Patienlen nachfühlte, machte er ein sehr unzufriedenes Gesicht, und dasselbe blieb auch so mährend ber nächsten Tage, da sich die Fie-beronion. beranfalle nach jedem Erwachen wiederholten. Da mußte irgend eine andere bei jedem Erwachen wiederholten. Da mußte legend eine andere Uriache fein als die Rippenbruche und die Lungen-Quetidung, welche er bei feinen täglichen Untersuchungen als bauerno in der Beitung begriffen feststellte. Rach feiner Aberzeugung und bei fall beitung begriffen feststellte. Rach feiner Aberzeugung und bei feiner Behandlung mußte diefer junge Riefe boch ichon wieder aufstehen, zum Donnerweiter. Aber der nichte gar feine Anftolien bazu ober auferte ben Bunfch, sondern lag immer nur wie ein Erdumenber und machte ein Geficht, als ob er geiftesat-

wefent fei. Dem mußte ein Ende gemacht werden.
Sint Sagen Sie mal, mein Lieber, - aber bitte gang ruhig bleiben - wie heißen Sie benn eigenilich? begann er am fünften oge mornens, als fein Batient eben erwacht war und noch teine

Beit zum Rachbenten gelunden batie.

36? 3ch bin doch ber Rapitanleutnant Fels und muß als erster Offizier G. M. G. "Pinguin" nach Auftralien. Gol Gol Gie find also ber Kapitanleutnant Fels und muffen

als erfter Offizier nach Auftralien. Sm! - 3a! - 3ch glaube Ihnen das natürlich; aber — bitte gang ruhig bleiben, — tonnen Gie bas bemeifen?

herr Dottor, menn ein deutscher Geeoffigier Ihnen bas fagt! fuhr Fels auf. Außerbem find boch meine Bapiere -

Bitte, gang rubig bleiben! verfeste Dotter heemstert und fab ben im Bette Liegenben freundlich an. Wie gesagt, ich glaube es Ihnen, aber in Ihren Papieren steht nichts bavon, aus bem einfachen Grunde, well Sie feine bei sich hatten als ich Sie auffand. Dich auffanden? Uch fo! ja natürlich! entgegnete Fels und

fubr fort: Bor allen Dingen erfloren Gie mir bitte, wie ich in Ihr haus gefommen bin, und feit mann.

Rur ruhig! fprach ber Dottor. Wenn Sie mir versprechen, fich gang ruhig ju verhalten, ergable ich es Ihnen. Sie haben uns

näntlich schon genug zu schaffen gemacht. Karl Fels gab bas verlangte Bersprechen, und nun ergählte ihm Dottor Heemstert, bag er ibn bewußtlos und faft bis aufs Semd ausgeraubt unmeit bes Spafens aufgefunden habe.

Die brei Rerle mollten Gie zweifellos ins Boffer merfen, um ihre Schandtat zu verbergen, als ich dazutam. Ra, ich sab ja sofort, was sie vorhatten und ichos: ba rissen die Hallunten aus, und ich brachte Sie bann tsierher. Hatten Sie viel Geld bei fich?
Lich, das ist Nebensachel entgegnete Fels. Bor allen Dingen,

mie lange ift bas ber? Beu! Warten Sie mal, fo eima fünf Wochen.

Und hat fein Menich nach mir gefragt?

Richt bag ich mußte, verfette Dottor Deemstert, und eine leichte Bertegenheit molte fich auf feinem Geficht. Ich bachte namlich, bag Gie - hm - bag Ihnen felber vielleicht auch gar nicht viel baran gelegen mare, wenn ich Ihren Aufenthalt verriet. Es kommt ja fo mancher über bas große Basser — Rarl Fels konnte ein Lächeln nicht unterbrücken, als er erwi-

berte: 21ch, Gie bielten mich fur fo einen verlorenen Cobn, ber bru-

ben nicht gut getan bat.

Run fal gestand ber Dottor. Man weiß doch nicht; turg und gut, ich fchaffte Gie mit einiger Dube in mein Boot und fegelte fcmurftrade mit Ihnen nach Haufe, um meine Kunft an Ihnen zu probieren. Ich glaubte naturlich anfangs, die Schurten batten Gie überfullen und niebergeftochen, fab bann aber, bag Sie fich nur bos gequeischt und ein paar Rippen gebrochen hatten, mobei bie eine Lunge einen Knachs betommen haben mußt. Aber jetzt find Sie hoffentlich über ben Berg. Roch acht Tage Schonung, fich nicht aufregen, sondern bübsch ruhig bleiben, dann können Sie aufsteben. Er reichte seinem Battenten die Hand, erhob sich und mollte bas Bimmer verloffen.

herr Dottor! hielt ihn Gels feboch gurud. Geben Gie mir, bitte, Papier und Schreibzeug. Ich muß lofort nach Berlin und an ben beutschen Konful hier telegraphieren. Mein ganges Gepad ift im Bofton-hotel verbrannt, und ich bin ohne jebe Mittel. Beiche Abrelle foll ich aber angeben? 3ch meiß immer noch nicht,

Dottor Heemstert ging an die Tur und rief mit brohnender

Stimme: Beate! Papier und Schreibzeug! Gleich barauf trat ein junges Mabchen mit bem Berlangten berein, über beffen rofiges, frifches Beficht ein flüchtiges Erroten

huichte, als Rari Tels fie anfah. Meine Tochter, mein Affiftent, mein Hausgeift, mein Miles, ftellte ber Dottor fie vor. Und hier unfer Batient, ein beuticher

Rapitanleutpant Gelo! ergangte biefer und ftredte bie Sand aus, die Beate mit furgem Drud erfaßte, um bann raich zu ent-Alfo! brummte ber Doltor, fich jum Schreiben gurecht ma-

Rari Gels diftierte ibm die Depeichen an bas Reichemarineamt und ben Ronful. Abreife: Doltur Seemstert, Conen Island, Beata . Cottage,

buf jeben Mitglied entfallen, ift gur Genuge gu erfennen, bag burch Die Ginrichtung ber Bolfebuchereien einem bringenben Bedürfnis abgeholfen und ber Berbecitung ber verberblichen Erzeugniffe ber Edunbliteratur ein frühiger Dumm entgegengelest wurde und bie bon Kreis- und Staatsbehörden aufgewandten Mittet für Imede ber Boltsbüchereien gut angebrucht find. Im legten Jahre wurden von den gestifteten Staats- und Areingelbern im Betrage von rund 1100 . a ben Detsgruppen 500 . A bar übermiefen, für Bucher aus Der Deutschen Digter Gebächtnie Stiftung 165,40 ... und für Ko-leider 491,70 ... verarisgabt. Da auch die gefannten Mitgliederbei-träge in imgefährer Höhe von 980 ... im Interesse der Büchereien Bermendung sonden, so kann die im septen Jahre sur Bichungs-zwede aufgewendete Summe auf rund 2100 ... veransmingt wer-den. Wie in den Porsabren, so haben auch viese Oringruppen im legten Jahre Berfanmlungen abgehalten mit Bortrögen, Della-mationen und Gefang. En Auringen (Ortogeschichte, Pfarrer Houpe), Deltenheim (Ortogeschichte, Delun Dr. Lindenbein), Dol-beim (Bodenreiurm, Geb. Kanlistorialrut D. Cibach), Igladt (Buch-und Zeitungswelen, Pfarrer Weber-Wiesbaden), Nordenstadt (14 Tage im Riefengebirge, Lehrer Weber-Wiesbaden), Rochenftodt (14 Tage im Riefengebirge, Lehrer Büttgen), Schierftein (Etternabend), Waltan (Lightbilder). Einige Verfammlungen stehen noch bevort. Gewünscht wurde, daß möglichst alle Ortsgruppen in berartiger Weise arbeiten zur Besehrung und Unterhaltung der Mitglieder. Der Kreis- und Stantebehörde wurde für die den Ortsgruppen gewährte Unterführungen der gebuhrende Dant ausgesprochen. Im Anschlich an den Jahresbericht wurden Barlielage gemacht zur Erstellicht aus den Jahresbericht wurden Barlielage gemacht zur Erganzungswahl ausscheider Borftandsutiglieder, Endgitige Babi erfolgt durch die Generalversammlung, die nurden zur Alebermahl vorgeschlagen die Herren Behrer Müller-Bredendeim, Blorest Hahn Diedenbergen, swortfant Dr. Mördlinger-Flörsbeim, Für die in den Ilubestand getreienen Herren Lehrer Mies-Diedenbergen und Biarrer Jung-Ballau lannen die herren Behrer Kern-Diebenbergen und Pfarrer Bomel Ballou in Boriching. Den Boranichtag fur 1911 trug Berr Mifffent hageborn vor. Der Un-ichlag fand in ber Sabe bes Borjahres bie Genehmigung. Die Jahresrechnung erstattete Berr Lebrer 231traen. Die Gefamieinnohmen betrugen 1230,16 .0, die Lusgaben 1213,75 .0 und bos Bereinsvermügen bestiffert fich auf 695,90 .0. Die Rechnung foll am Dite ber Raffe von ben Sjerren Bfarrer Genne, Bebrer Edbarbt und Coltwirt Feibt-Nordenstaht gepruft werden. Einen wichtigen Teil der Beratungen bibbete die Rulenberfrage. In einem Schreiben des Ralenbermannes, des befannten Geschaftssuhrers des "Deut-ichen Bereins für landliche Blohlighets- und heimatspilege" und Beite Driftfiellers 2). Sohnren, gibt blefer bie Erffarung ab, daß bein Rafenber die Berfegung tatholifcher Gefühle völlig jernliege. "Deutsche Berein für landliche Bobliobris- und pflege welcher den Kalender herausgibt, den der Kreislesenerein seit Anfang seines Bestedens an die Mitglieder tostenles abgidt, ist fich burchaus bewußt, daß seine Aufgabe teine tonfessionelle sein kann. Sie ist nur eine soziale und allerdings insofern auch notionole, als fie in bem beutichen Bauerntum beutiche Kraft ftarten bel-Schon que ben Grunde, bag nicht weniger ale brei Borftanbemitglieder futholifden Blaubens feien, von benen wieberum zmei eine führende Stellung in der fatholischen Partei unferer Bar-lamente einnehmen, dürfte lich der "Dorftalender" nicht ersauben, eine epangelische Propaganda zu treiben aber par eine Tendenz zu verfalgen, die fatholische Kreise verlegt. Es sei auch gar nicht ber perfonliche Standpuntt bes Berausgebers, fanfestonell verlegend gu mirten, im Wegenteil babe er in allen feinen Schriften immer auf das Einenbe gesehen und ma fich Gelegenheit dazu bat, für ben tonfeisionellen frieden zu wirten gesucht. Es wurde be-ichtoffen, den seitherigen Rolenber beizubehalten. Die Generalverfammlung foll biefes Johr ju Muringen-Mebenbach abgehalten

Eltville, 8. Marg. Spurios verschmunden ift feit 2 Wochen ber 18 Johre alte Sohn einer hiefigen Familie. Da ber junge Mann, ber als Raufmann ichon feit einiger Zeit stellenlos ift, ben legteren Umftanb fich febr zu herzen nahm, so befürchtet man, daß er fich vielleicht ein Leib zugefügt habe. Alle Rachforschungen nach ihm blieben bis jest erfolgles.

Rudesheim. Die Erbauung einer Abeinbrude foll nach Beitungemittellungen jest ihrer Bermirflichung entgegengeben. Mog-

Ein herr Patterion im Auftrag von zwei Damen hendebringft unterbrach ihn ber Gefretor.

Liba! brumntte ber Dotter halblaut in feinen Bart und fab feine Tochter an, auf beren Wangen fich abwechselnd Rote und

Bidle jogten. Das ift gunadit auch Rebenfache, fuhr Fele fort. Aber mir muffen Sie unter allen Umftanben erlauben, mich meinem Retter

ertenntlich gu geigen. Wie, bas übertaffen Gie mirt 3ch erlaube nichte und überfalle nichts, brach Dottor heems-

tert wieder los, das Jimmer mit bröhnenden Schritten burch-meffend. Rurg und gut, ich will von der gangen verdammten Ge-ichichte nichts mehr boten! Rein Wort! Mit wuchtigem Schlag jaufte feine Fauft auf einen Tifch nieder, daß das Möbel frachte. 3ch bente, ihr Batient muß Schonung und Rube haben, verfeste herr Bilms ironisch.

Ja fot Antürlich muß er bos! Bolltommene Rube und Schonung! entgegnete ber Dottor grollend. Weshald fangen Sie aber auch von folchen Sachen an? Geh' Rabel! Und Sie tom-men, bitte, auch mit! wendete er fich an ben Sefreiar und verließ

Bunberlicher Seiliger! lochte biefer hinter ihm ber Aber ein paur prachtige Menichen! verfette Rart Fels. Ja, ja! entgegnete Berr Witms. Das glaube ich ichon, Aber mas foll ich fur Sie gunachft beforgen? Bafche und Meibung

notürlich! 21uch Uniform?

Aupitanleutnant Gels gab ihm bie nötigen Unmeifungen; bat, feine Uniformfachen telegraphild in Riel fur Cobnen gu befrellen und lebnte fich, als ber Gefretar gegangen mar, in die Riffen gu-Die vorangegangene Gene hatte ihn mehr angegriffen, als er selber für möglich bielt, vor allem die Rachricht, dass Marie-Magdalen eine solche Summe auf sein Wiederfinden ausgesetzt batte. Benn er nur eine Uhnung hatte, wo fie war! Bann er fie mieberschen murbe!

In feine fich freugenben und jagenben Gebanten hinein tonte bon braugen die Stimme bes Dofines, bflufig unterbeochen von befdwichtigend gurebenben Worten bes Konjulaissefreiars, Happte Die Haustilt, und eine tiefe mobituenbe Stille trat ein. Er ichloh bie Augen und fant in Schlummer. Im Traum hatte er bie Empfinbung, Marie Magbalen ftanbe an feinem Bett, und Deutlich fühite er einen leichten leifen Drud ihrer tublen fanften Finger auf feiner Stien. Er wollte nach ihnen greifen, um fie festgubolten, und bemubte fich, die Augen zu öffnen. Als es ihm ge-lungen war, fab er gerade nach einen von alebbionden Flechten umrabmten Ropf und eine beligefleibete Gefialt burch Die Tur entellen, beren Colog mit leifem Anaden einfprang.

Bente! Der Gebante burdgudte ihn wie ein Blip Sie mar bei ihm gewesen! Ihre Sand hatte auf feiner Silrn iht! Co find und weich, wie nur bie Sand eines -! 3a, fo garf und boch fo innig, wie nur eine liebende Sand ben Mann bezühren tannt

Die er weiter barüber nachbachte, fand Rarl Fels auch bie Erflarung für das feitsame Befen bes jungen Mabden, welches, icheinbar unbefangen fein Bunmer betretenb, um ihm bie Dablgeiten gu bringen ober fleine hanbreidjungen gu tun, oft ploglich in icheuer Berlegenheit bavongeeill mar, wenn ihre Blide fich ge-

Bergebens aber wartete er mabrend ber gangen Beit, die er noch in Dottor Heimsterts Haufe zubringen mußte, auf ihr Wie-berkommen. Bente ließ sich nicht mehr bliden, jondern ein alter wortforger Diener übernahm die Aufwartung des Patienten vollfbindig, und Rarl Gels icheute fich in natürlichem Empfinden, an biefen beumegen eine Frage gu richten,

Run mar die Stunde bes Abichiebes gefommen. Muf Biederfeben, Gerr Dottor! fprach Rari Tele mit bewegter Stimme, gum Dante fehlen mir bie Worte -

Unfinn! Bofür benn auch? brummte Dottor Seematerf. Und fagen Sie Fraulein Beate, fuhr jener, tief Atem halend, fart, wenn fie jemals im Beben Schutz und Beiftand braucht, foll fie an Rari Feis wie an einen Bruder benten und - gu ibm

Leben Gie mohl, Berr Fels! enigegnete ber Dottor mit rauher Stimme und fahre fich mit der linten Sand in ben Rragen, ale ob

gebend feien für Die Forderung bes Brojeftes militarifche Intereifen, ba von Maing bis Robleng feine Brude vorhanden ift. Da an beiben Geiten bes Ufere umfongreiche Dominbauten notmenbig find, fo murben bie Roften gang erhebliche fein, auch murbe bie Brude, bie gunuchft nur fur Effenbahngmede vorgefeben ift wegen ber Terrain-Schwierigkeiten einige Rilometer aberhalb

Rubesheim Bingen gelegt werben muffen. Baffenhelm, Rach langerem Belben verschieb in ber Sanntagnacht ber auch in melteren Rreifen befannte Sotelbeftger Bufthofar Reft, im 68. Bebensfahre.

Frantsurt. Eine From wurde von einem Unbefannten an der Miter Brüffe in den Main geworfen. Sie wurde von Possanten gereitet und in das Heltiggetschospital gebracht. Sie gab an, daß lie, nachdem sie mit einem gewissen "Wichel" in einer Wirtschoft der Mitstadt gewolen set, von diesem insalge eines Wortwechsels nom lier nus in ben Main gestoßen worden. Die Kriminolpolizei ermittelte noch in ber Rocht, bag es fich um ben 28jährigen Fabrif orbeiter Michael Helle aus Biblis handelte, ber mit ber Pro-frituierten — um eine folche handelt en fich — verkehrt hatte. Helle wurde verhaftet. Er gab die Zat zu.

Afferlet aus der Umgegend.

Maing. Wegen Rorperverleijung mit follichem Musgang hatte fich in ber lehten Sigung bes Schwurgerichts ber Proving Rhein-bellen ber Bojährige Schloffer Frang Eberhard Gon von Main; ju veruntmorten. Der Angeflagte, welcher verheiratet und Bater pon 4 Ainbern ift, botte in ber Macht bes 1. Januar im shofe bes Haufes Weintorftroffe 11 mit bem 20führigen Sausburschen Bafilan einen Wortwechsei bekommen, weil ber Lettere glaubte, Bon gehore nicht ins Saus. Der Angetlagte bolie aus Wohnung einen Riethammer und verfetete bamit bem Baftian einen Schlog auf ben Ropf, mobei ber Getroffene bewußtlos gufammenfeitrgte. Der Beelegte ftarb an ber erhaltenen Berlegung. Das Schwurgericht verurtellte ben Got, ber wegen Gewaltfatig. leiten ichen vorbestruft ift, ju 21/2 Jahren Gefängnis.

Dirette Conellguge con Mannheim nach Rbin follen im nachften Commerfahrpian gur Einstellung tom men. In den nöchsten Tagen wird zu diefen Zwede seitens der Eisenbahnbeborde ein Brodezug auf der rechtscheinlichen Seite genannter Linke eingestellt werden. Der Zug benuht zuerst die Strede der Riedbahn die nach Erofegerau-Dornberg, von wo aus die lieberleitung des Zuge über Bischolsbeim und die Maindrücke nach Kastel erfolgt. Die Siadt Moinz wird der neue Schnellzug alfo nicht berühren.

- Bor bem Rriegegericht ber 29. Divilion batte fich am Mittmoch ber Gergeant Bauf Rortes von ber 12. Komp. ber 3nt.-Regiments Rr. 117 megen Inhälterei, Wachtoergeben, unerlaubter Entfernung gu verontworten. Der Ungetlagte hat eine ausgezeichnete Subrung und mar bieber unbeftraft. Bu ber Berhandfung waren 40 Zeugen gelaben. Die Sigung nabm 11 Seun-ben in Unfpruch. Der größte Leil ber Berhandfung fand unter Unofchluß ber Deffentlichteit flott. Es waren Zeugen und Zeuginnen von hier, Biesbaben und Frantfurt ericbienen, barunter Bertreter ber Sittenpolizei von bier und Frantfurt. Die Berhandlung ergab, bug ber Ungeflagte van einer Broftitulerten Gelbbetrage und Gefchente erhielt und durch fein Berhalten bie Betreffende gu ihrem Gewerbe noch antrieb. Das Gericht verurteilte ben Angeflagten mogen Buhalteret, Bachtvergebens, Ungehorfam, unerlaubter Entfernung (weil er nachts über bie Rafernenmauer geftiegen) gu 4 Monaten Gefüngnis und Degrabotion.

Dermischtes.

Durch einen Boligeihund murbe in Schlüchtern ein Bergeben aufgebedt. Rechtsanwals Justigrat Benrich hatte hinter feinem Saufe eine fein Grundftud abschließenbe, etwa 2 Meter hobe Mauer aufführen laffen. Diefe wurde in ber Racht vom 6. jum 7. Marg von einem unbefannten Tater total niebergebrochen. Auf telephonisches Ersuchen des Juftigrates murbe Ariminalichugmann

ihm ber ploglich zu eng geworben fet. Er ichludte ein paarmat. Es tut Beate jehr leib, Ihnen nicht leibst, - hm! hm! - fie mußte notwendig - hm! - jehr bringend - bm! hm! - nach der Stabt. ich werb's ihr beftellen, daß fie - baß fie jest einen -Bruber bat. Das war namlich immer ihr febnlichfter Bunfch. Und nun Gott bejohlen und gludliche Reife! Benn's möglich, vergeffen Gie uns nicht gang bier auf Conen Island! Er enmand feine Sand ber uon Rari Feis, sog fein Tofchen-

tuch, ichmeuste fich umitanblich, babei verftobien über bie Mugen fahrend, und fagte: William beingt Gie gum Dampfer. 3ch habe gerade eine wichtige Arbeit vor, Abieul Mit Gott! Roch ein leister Händedruck und Kart Gefs ichritt hinaus.

Er fab fich auf feinem Wege gum Dampfer nicht um! Co fab er auch bas biaffe, tranenüberftromte Geficht nicht, bas ibm aus einem Genfter bes oberen Stodwerte nuchftarrte, bis feine Geftalt smifchen bem Grun ber Baume perfcmanb.

Big, glüfflich entwijcht? Guten Tog, Herr Ropitänleutnantl begriffte ihn an der Anfegestelle Herr Wilms mit frühlichem Lochen. Donnermetter, das mar gar nicht fo leicht, fie da loogurreifen! Aber nun -

Bittel ermiberte ber Ungerebete nur turg mit abwehrenber Sandbewegung und zeigte bein eimas rebietig veranlagten Beren auch weiterhirt, daß er eine Unterholtung über biefen Buntt nicht

Uebrigens habe ich bier ein Telegramm aus Berlin für Giet wechseite bierauf herr Wittens bas Thema.
Cobald wir möglich Reife forrsehen, "Binguin" Mitte August in Lipin! sautete ber turge Bejeht vom Reichsmarineamt, und nachbem ber Ary auf bem Konjulat erflürt hatte, baß bem nichts ent-

gegenstänbe, bielt es Rari gus nicht fanger in ber Riefenftabt. - -Dit lautem Rlutichen fturgte ber Unter ber "Ontpeftra" im

hafen von Apia ins Woffer, bag es body auffprühte! Raffeind Paris, 6. Marg. Der tonfervotive Senator Gulbir be Billain fündigte an, bag er ben Minifter bes Meugern, Cruppi, bereits in ber heutigen Situng über bie von beutscher Geite erhobenen Forberungen interpellieren, bag bie Frage ber Frembenlegion bem Saager Schiebsgericht zu unterbreiten fei. Seiner Unficht nach fei es mit ber nationalen Burbe Franfreidis unvereinbar, einer folden Mufforderung nachzutommen. und polternd ichof die Unterfette aus ber Rfufe hinterber, fpaninte

fich, tam fteif, und langfam fcwolte bas Schiff auf ben Bind. Rurge Beit barauf fette ein Boot ab und brachte Rari Feis lungsfeite bes "Binguin

Rinnu, was ift benn bas für ein Gaft? badite ber wachhabenbe Diffizier, als bas Boat herantam, und wintte bemielben, an Bad-

bord angulegen, mobin die Zivilboote gehören. Sie munichen? fragte er ziemlich ungnöbig, als bas Fabrzeug entgegen seiner Weisung an Steuerbord angelegt batte, ben grojen, breitichultrigen herrn in Binil, welcher ohne lleberellung bie Treppe berauffam,

Ropitanleutnant Felo! ftellte biefer fich vor. 3ft ber Rommanbant an Borb? Jamobi! - Bu Befehl, herr Rapitanleutnunt! beeilte fich ber

andere zu beantworten. Orbannang - Orbonnang! Reiben Sie bem Romanbanten, ber erfte Offigier ware an Borb gefommen! Darf ich bitten, Derr Rapitanleutnant! Dit bienftwilliger Befliffenheit geleitete er ben neuen Borgefosten bis an die Tir der Kajute, aus welcher ber Boften foeben mit den Worten herausteat: Der Aummandant faß bitten!

Rapitanleutnant Gels trat ein um feine Melbung abzuftatten, und taum hatte iich die Ture hinter ihm geichloffen, ba frurzte ber wachhabende Offizier an das offene Declenfter ber Melle und rief mit halblauter Stime hinunter: Derrichaften, ber neue Erfte ift bal worauf die jaingeren sjerren, welche Jelo nicht perfonlich fannten, fofort an Ded famen.

Die fieht er aus, Gmert? frogten Beters, Ballbrobt unb Beingmann wie dies einem Munbe. Wie ein Riefel Er ift minboftens anberthalb Rapf größer als

icht ermiberte fener. 3ft er bid? forichte Peters.

Did? Ree! Cher mager!

Biger aus Sanau mit feinem Boligeihund nach Gestüchtern It ordert, um ben Tater gu ermitteln. Das Tier nahm fofort ein! Spur von ber Mauer burd ben Garten und ben Sof bes bef Weisbindermeister Ludwig Kodlenbusch gebörigen Rachborgrund liuds nach dem Gorberhaus auf, von da nach dem hinterbon und die Treppe hinauf. Dort brachte der Hund junächst einen hammen und verschieden dann in einem Zimmer, wo wei Betten standet in deren eine er hineinsprong. Es war das Beit des Weishinder beheinen Richten von der lehrlings Bledmer, ber geftanb, bie Mauer auf Gebeig feine Meifters gerftort gu haben.

hanau. Der vor einiger Zeit wegen Wechfelfalldung nat Kanaba entflohene Kaufmann Weinberg aus hanfelb murbe au Betreiben der hanauer Staatsanwalfchaft ausgeliefert und ift in bas Sanauer Landgerichtsgefangnis eingelifert worben.

Münden. Der Berloger ber "Münchener Reueften Rachrich Thomas Knore, melmer mabrent bes Feidzuges 1870 71 ber 1. Insanterieregiment als Leutnant angehörte, bat aus Anlah der 90. Geburtsfeftes des Bringregenten to 000 il überwiesen, damit aus den Fingen zur Erhöhung und Förderung der Frische und Dienisfreudigteit der Unteroffiziere alliährlich an höchstens ant Unteroffigierstapitutanten biefes Regiments Reifestipenbien pet

Der Schnellite von gehnen. Der Dampfer bes Roebbeutichell Lionds "George Balbington", ber mit neun anderen Dampfer am Campton die Uebersahrt von Rew Jurt nach Europa ange treten batte, ift Campton als erster in Blomouth eingetroffen. Er bet ben ameritanischen Dampfer "Saint Lauis", ber die Bost mit

bruchte, um feche Stunden geichlagen. Umeritanfiche Poliziften. Unglaubliche Juftunde bei ber New Yorter Polizet werben aus Nem Yort berichtet: Ein herr Arplbother unter ber Antlage, bei einem Einbruch zwei Platin-Gegen fonbe gefroblen zu boben, verhaltet worden war, spatee aber mit ber in Freiheit gescht worden ist, erzählt, daß ihm die Polizei wäh rend seiner 24stundigen sagt surchtbar viel Geld getostet habe. Se habe er u. a. einem Boligiften, ber ihm einen Mann beforgen follit welcher die für feine Freitaffung notwendige Kaution ftellen follife 200 Dollar gablen muffen. Weitere 100 Dollar mußte er gur Ber tellung an anbere Schugleute bergeben.

Umsterdam, lieber ein schweres Automobilungind wird aus Spaarfen gewelbet: Drei Chauffeure machten mit einem junge Mabiben in einem berrichaltlichen Mutomobil eine Spazieriabel Als fie mit ber rafenben Glefcmindigfeit von 120 Kilometer babif fousten, prolite dos Mutomobil gegen einen Baum. Toblich per iegt blieben gwei Chauffeure auf bem Blog. Ban pamichet Schreden ergriffen flüchtete ber britte Chauffeur mit bem junge Madden, von benen man bis fest teine Spur finden tonnte. Das

und

Ien, Uhi

und

bie iche

bağ me

Die

die

mit ben So

gen bla

bie

bret [pa

mit

aus bei

日本日本

felt Re

nb

im ber

im.

ëu:

St.

新

De Til

のないのない

un

bei

to

an rö

rei

to

出さば

Si

Autensobil ist vollkommen gertrummert. Türkinven auf dem Zasching. Aus Konstantinopel schreibt mon dem Tögl. Korr.: Bur Poschingszeit flingt auch durch Kan-stantinopel ein bescheidenes Echo Europas, und auf Bällen und durchlurmten Stragen feiert die falfche Elegang ber Levante ibre Telumphe. Es ift begreiftich, bag im abmechelungsarmen Drief mitunter auch Domen ber besseren Kreise unter die Schar ber be contifden Griechinnen und Armenierinnen geraten. Die Waste verbedt ja alles, benten auch viele Türfinnen. Gie huschen pet lioblen in ein Mastengeschöft, muffen aber meift betrübt wiebet abgleben, da niemand die Boltsmut bei einer etwaigen Entbedung ber Koranirevel auf lich laden will. So muß fich benn die armit Türkin anderswie bebeijen, aber gerade bas ift oft der Grund ihre Entbedung. Borige Woche mostierten fich 3. B. zwei Türkinnen indem fie fich in reiche orientalische Shawis billten. Ratürlich fielen gerade fie in der geschmadiofen levantinifchen Fafchingemell Bebermann bestaunte bie ichuchternen Saremsgeschopfe, enblich ein Offizier, ber als echter Mufelmann Berbacht geichopfibatte, einen Boligiften berbeirief, ber bie Mermften furgerband por ben Rabi ichteppte. Her nahm man ihnen die Masten ab und er tannte fie als "Sanums". — Das ift die "moberne Türkei,"

Leitung Guibo Zeibier. Berantwortlich für ben rebaktionellen Tell Baul Jorichick, für ben Reklames und Anzeigenteil Julius Honte, für Drud und Berlag Wilhelm Hotzapfel, fämil, in Biebrich Rountionsbrud und Verlag ber Buchdruckerei Guibo Zeibler in Riebrick

Schabe! meinte Betern. Große, bide Beute find namlich mell gemutlich und große bunne find Etel, die nie genug Dienft mochen tonnen! Da wird er uns fein schinden.

Reben Sie boch tein Blech! verseige heinzmann. Das wird fich alles bistorisch emwideln, und zum Schinden ist auf dem Kahn sowieso teine Gelogenheit! Außerdem habe ich gehört, daß er ein riesty noties Huhn soul Also adworten!

Bahrend fich bie jungen herren fo über bie Dienftausfichtell ber nüchften Beit unterhieiten, ftand Rael Belo por bem Romman banten, Korvettenfapitun Gerbert, und berichtete ibm über feint Erlebniffe in Rem Port.

Donnermetter, bas ift ja allerleit rief Rapitan Serbert, als Gels ichmieg. Da granulier ich Ihnen, lieber Feis! Schabe, bab ich Sie nicht zur Reitungswedaltle eingeben tonn; verbient haben Sie fie. Ra, taffen Sie fich an dem Bewußtfeln genügen, eine fo moje Tat ausgeführt zu haben. Und nun hier an Bord - Gie werben sich ichnell genug einfäbeln. Die Mannichaft ist millig und in Jug. Das Schiff selbst tennen Sie von früher ber, so bos Sie sich leicht zurechtsinden, und was die Offiziere anbelangt, tann ich Ihnen nur sogen, daß ich noch nie zu flagen hatte. Sind Ihre Goden schon an Bord, und wann tonnen Sie Ihren Dienst anstreten

Sofort! entgegnete Rari Fels. Aur muß ich um Erlaubnis bitten, vorläufig frets in Weit zu geben, ba mein ganges Wep bis ouf eine Rifte verbrannt ift und ich mir die andern Sachen erft nachfebieten Jaken mükte.

Borldufig brauchen Gie ja auch weiter nichts! verfeste bel Commonbant. Bei ber Radmittagsmufterung merbe ich Gie bet Mannichaft vorstellen. In ber Mejle machen Gie fich mobl feiber befonnt. Bremer tennen Gie ja ichon, Ihren bisberigen Stellver treter. Der fann bis margen früh noch regieren und dann treten Sie an. Ich freue mich febr, Gie an Bord ju haben. Alfo bis

Der neue Erfte fant fich raich in ben Dienft und bie Berhalb niffe an Borb. Gein Rommanbant ließ ihm poliftanbig freie hattb. fich "eingufädeln", und die jungeren Offigiere geigten fich, ebenfo wie die Mannichaft, mit allen Dienstzweigen fo vertraut, bag 30 besonderen Exergitien teine Beranlossung vorlag. Die gange Ger fellschaft merkte aber auch, daß der Erfie seinen Kram ebensogul perstand und then niemand etwas permaden fonnte.

Dat 's 'n ganger Riell. De meet mat, und bei meet, mat bei Dor is feen Rot nit! erflarte Matroje Usmuffen, Blots if be Fingern much id em nich famen, wenn bei mal fühnsch (bofe) Denn bimmt bat Stilden!

Soft recht! perfette fein Freund Beterfen. Sei 's 'n gangen buchtigen Offfiehr! Aber 'n jeurrigen Minichen is bei oot! Mennig! mal fann bei gang ftill fiebn unn int Water fieden, juft as ab bei bart mat fofen beibt, unn benn fannft em bree, veermal anrebeil hei giwmt feen Antwurt, bit bei mit 'n Mol iv Socht fohrt und fragt: Was wollen Sie?

Unn öwerhaupt! feiste Asmulien die Betrachtungen über des ersten Offizier fort, vergnügt fin und lachen beiht bei ook niemals. Dot leithin, ab de annern Offsehrs so itdel waren, bei ummer bei fülme ftieme Beficht

Bielleicht benft bei an fin Brut! überlegte Beterfen. hatt bei gor nicht

Dumm Tig! entgegnete sein Freund. Hatt bei gor nicht To'm wenigsten driggt bei keen King! Is ook een Dohn! 'n sigen Art is hei doch! schiog Asmussen. Doh Karl Jess wirklich ein "siger Kerl" war, sollten die deli ben und die gange Gesahung bold genug ersahren. Der "Binguln" hatte von Upia aus eine Kundsahrt durch das beutsche Schutzgebiet in der Sübse angetreten, und den der

ichiebenen Stationen bie beutiche Flogge gu zeigen und überall nach bem Rechten zu feben. Diese Fahrten find nicht abne Gefahr, ba einesteils die Ber

meffungen noch nicht mit aller Genaulingfeit vorgenommen merbes tonnten und bementfprechend auf Die porhandenen Geefarten fein abfoluter Berlag ift, andererfeits bas außerorbentlich rafche Bache bicht unter Die Oberfläche treibt, on Stellen, Die bieber oblig ge fahrtus zu pofiteren maren.

(Bortiebung Bigt.)